

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 23.

Samstag, den 14. Januar

1893.

Wegen Vergrößerung meines Ladens

verkaufe von heute ab bis Mitte Februar 1893

sämmtliche Goldwaaren, welche nur in vorzüglicher Qualität auf Lager sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Arnold Schellenberg,

Juwelier,

Langgasse 53,

nahe am Kranzplatz.

1826

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Büreau und ständiges Versteigerungs-Lokal

3. Adolphstrasse 3,

empfeilt sich zur Vornahme von Taxationen, Abhalten von Versteigerungen unter coulantem Bedingungen und grösster Verschwiegenheit.

Täglich Freihandverkauf.

Sachen aller Art können jederzeit zum Versteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

382

Van Haagen's wohlschmeckendes, aromatisches, leichtlöslichstes Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk. 50 Pfg., lose gewogen per Pfund 2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

14186

Bandjäae mit Fußbetrieb und Schwungrad billig abzugeben. Bauergasse 10.

272

Medico-mechanisches Institut, Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heilgymnastik u. Massage, Mainzerstrasse 9.

Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.

Näheres durch Prospecte.

18860

Circa!

200 Stück Knaben-Paletots mit Pelerinen,

400 Stück Knaben-Anzüge für jedes Alter

werden, um zu räumen, unter Preis verkauft. 1151

S. Hamburger,

Specialität Kinder-Garderoben, Langgasse 9.

Schlittschuhe, sowie Theile und Reparaturen billigst. 28164

Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Gelegenheitskauf.

100 Paar Tuchzugstiefel mit Vachet- oder Kalblederbesatz, früherer Preis Mk. 8, jetzt Mk. 4.—.

200 Paar Filzpantoffel mit Filz- und Ledersohlen, früherer Preis Mk. 3, jetzt Mk. 1.50.

Simon Ullmann,

34. Langgasse 34.

817

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Seite Abend 6 Uhr: **Pfennigparfasse.** Bureau Stadtkasse.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Bierstadter Gemeindevald, District Kalteborn:

295 Amtr. Buchen-Scheitholz,
42 „ „ -Knüppelholz,
2920 Stück „ -Wellen

zur Versteigerung.

Der Anfang wird am Holzstoß No. 1 gemacht. 350
Bierstadt, den 9. Januar 1893.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Holzversteigerung.

Montag, den 16. Januar, Vormittags 10 Uhr, kommen im Frauensteiner Gemeindevald, in den Districten Beilstein, Spechtensteinfant und Eichelgarten:

115 Eichen-Stämme,	} zusammen
105 „ Stangen, 1. Classe,	
60 Birken-Stämme,	} 60 Festmtr.
60 „ Stangen, 1. u. 2. Classe,	
2 Kiefern-Stämme,	} haltend,
50 Amtr. Eichen-Nußholz,	
19 „ Kiefern-Nußholz,	
140 „ Eichen- und Buchen-Brennholz und	
5900 Wellen	

zur öffentlichen Versteigerung.

Der Anfang ist im Eichelgarten.
Frauenstein, den 9. Januar 1893. 353
Sinz, Bürgermeister.

Wirthschafts-Gröfßung.

Gasthaus zum goldenen Brunnen,
Bleichstraße 22

(Inhaber **Johann Wallauer**),
empfiehlt kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei
civilen Preisen.

Guter Mittagstisch von 45 Pf. an und höher.
Ausshank eines vorzügl. Schöfferhofbieres.

Reine Weine.

Gleichzeitig bringe dem werthen Publikum meine bestens ein-
gerichteten Logir-Zimmer in Empfehlung. 1362

J. Wallauer.

7. Ellenbogengasse 7, Thoreingang.
Braunkohlen-Briquettes p. Ctr. 1 Mk. frei ins Haus.

7. Ellenbogengasse 7, Thoreingang.
Fahrräder, bequem gepolstert, mit Gummirädern, Chaiselongue,
mit Kophaar gev. 20 Mk. zu verkaufen Nicolassstraße 25, 1.

Vorzüge: Bedeutende Kaffeersparnis,
Höchste Auszeichnung.

Peiffer & Diller's
Goldene Medaille



Kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester und aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.



Soeben eingetroffen: Blutfrische schwere Hasen.

Ferner empfehle steyrische Welsche, Capannen, franz.
Boularden zc. zu den bekannten billigen Preisen. 1327

Wilh. Kohl,
10. Häfnergasse 10.

Fernspr.-Anschl. 162.

Fernspr.-Anschl. 162.

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung A. Momberger,

7. Moritzstrasse 7,

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Ruhr- und
Saarkohlen, deutsche u. englische Anthracit-
Nusskohlen für Amerik. Oefen, sowie Patent-Ruhr-
coks für Central-Heizungen. Stein- und Braunkohlen-
Briquettes.

Buchen-Scheitholz in ganzen Scheiten, geschnitten und
gespalten.

Kiefern-Scheitholz u. Anzündeholz in besten Qualitäten
in jedem Quantum zu den billigsten Tagespreisen. 869

Prospecte! zur Massen- vertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Auf Hofgut Geisberg

verkaufe ich von heute ab Kartoffeln frei in's Haus: Sutton Magnum bonum, den Centner zu 3 Mk., Zwiebel-Kartoffeln und weiße Familien-Kartoffeln zum selben Preis. Bestellungen werden erbeten.

Freiherr von Loën.

Verkäufe

Herren-Pelz mit Viberbesatz, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen. Näh. Morisstraße 4.

Ein guter Pelzrock

zu verkaufen. Anzusehen Webergasse 20.

Ein crème Sattelfeld (schlane Figur) billig zu verkaufen Michelsberg 2, 2. St. r. 1272

Ein Damen-Maskeanzug (Spanerin) billig zu verkaufen Friedrichstraße 19, 3. 983

Ein Masken-Costüm (Gretchen) zu verkaufen. Albrechtstraße 23, 2. 1318

Schön. Damen-Maske- und Hagen-Anzug bill. abzugeben Stittstraße 24, Gartenh. 1 Tr. Dajelbit ist ein möbl. Zimmer sogl. in eine Dame zu vermieten. Syrecha. 1-3 Ubr.

Ein Viertel Parterrelogen-Platz (Bordersitz) ist abzugeben. Zu erfragen Adelhaidestraße 43, 1. St.

Ein Viertel Parterre-Loge ist für den Rest des Abonnements abzugeben. Näh. Conditorei Wellenstein. Rheinstraße. 1281

Tafel-Clavier zu verkaufen Messergasse 6. 432

Einige Briefmarken-Albums billig zu verkaufen Sedanstraße 5, 1 links.

Zu verkaufen mehrere gebr. Betten und Bettstellen Albrechtstraße 31. 1129

Eine moderne Plüsch-Garnitur, roth, gut erhaltene Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1140

Schönes Canape (neu) h. abzug. Michelsberg 9, 2. St. l. 23385

Helenestraße 28, Hth., 1. folg. w. gebr. Möbel z. verk.: Sopha, 2 Sessel, 1 Kamelstisch, Sopha, 2 Stühle i. Plüsch, 1 Sopha i. Moquebez. 1080

Eine Theke mit Marmorplatte, 1 Mahnenschild, 1 Waage, 1 Jnglampe zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 429

Eine solide Hausthür, von Eichenholz, ist für M. 25.- zu verkaufen bei C. Wolff, Louisenplatz 7. 24171

Bony-Wagen, sowie Schlitten zum Selbstfahren, fast neu, zu verkaufen. Anzusehen Lammstraße 7.

Ein gut erhaltener Liege-Wagen ist sofort zu verkaufen. Näh. Einlingasse 14, Bart.

Ein großer gut erhaltener Amerikaner Ofen, 2 vierarmige und 1 vierarmiger Gaslüfter, bronzirt, gut erhalten, sowie mehrere einfache Sandarme sind preiswerth abzugeben. Näh. bei H. Maas, Lammstraße 13, 1. 1139

Paatfisen zu verk. Messergasse 1. 11840

Auf Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden stehen wegen Auflösung der Milchwirthschaft ein ostpreussischer Stier und dreizehn Stück Kühe, meist hochträchtig, zwischen Rasse, zum Verkauf.

Freiherr von Loën.

In Naurod No. 33 eine Kuh mit Kalb zu verkaufen.

Rechte Harzer Kanarienhähne und Weibchen (zus. oder einzeln) zu verkaufen Adelhaidestraße 21.

Harzer Kanarien, Hähne und Weibchen, abg. Lehrstraße 31, 1. 1233

Rechte Harzer Kanarienhähne u. Weibch. zu v. Adelhaidestr. 21, 1. S.

Hochfeine Harzer Söhlroller, vielfach prämiirt, hat noch abzugeben H. Mahn. Blücherstraße 24, 3.

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Möhringstraße 10, Gerhard. 20535

Ein großer wachsender Hund preiswerth zu verkaufen. Näh. Langgasse 2, Geladen.

Verschiedenes

Filiale

Specereiwaaren, Landesproducten oder ähnliche von einem tüchtigen kinderl. Ehepaar zu übernehmen gesucht (hier oder auswärts). Schreiben unter W. N. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Der Inhaber des Wiesbadener = Mainzer Glas- u. Gebände-Reinigungs = Instituts, J. Bonk

(Firma Bachmeyer & Co.), theilt hierdurch ergebenst mit, daß Herr F. Bachmeyer nicht mehr in demselben thätig ist. 1325

Gute Commissionslager werden zu übernehmen gesucht. Gefl. Offerten sub E. G. 137 an den Tagbl.-Verlag. 430

Privat-Mittagstisch.

Ein Herr wünscht guten Mittagstisch. Offerten u. L. N. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Victor Werner, Clavierstimmer. Adlerstraße 59, 2.

Clavierstimmer G. Schulze, Morisstraße 30. 21455

Aufstellung v. Bau-Rechnungen, Revisionen, Ausmessungen u. s. w. übernimmt H. Morasch. Bautechniker, Kellerstraße 1. 914

Maske-Anzüge

schönster Auswahl sind zu bekannt billigen Preisen zu verleihen und zu verkaufen. J. Fuhr. Goldgasse 15.

Seidener Damen-Domino zu verleihen Wörthstraße 8, Bart.

Zwei schöne Maske-Anzüge (Klapperrose und Rococo) billig zu vermieten Louisenstraße 43, 2. l. 1267

Zwei eleg. Damen-Maske u. do. Domino pr. zu verl. oder zu verk. Helenestraße 2, 2 r. 1289

Ein eleganter Maske-Anzug (Norwegerin), ein Mal getragen, ist zu verleihen Adelhaidestraße 42, Hinterb. Bart. rechts.

Ein eleg. schw. Atlas-Domino bill. zu verleihen Bleichstraße 6, B.

Ein eleganter Maske-Anzug nebst Domino zu verleihen. Zu erfragen Bertramstraße 12, 2. St. r. 1333

Costüme

Anfertigung von Costümen nach Pariser und Wiener Schnitt Trauer-Costüme innerh. 24 Stunden.

Bertha Scholz. Damen-Confection, Wilhelmstraße 14.

Costüme w. f. 3 Mk. v. tadell. Sitz angef. Platterstr. 4, 3.

Eine Näherin mit Handmaschine, im Zuschneiden und Anfertigen von Wäsche, auch im Ausbessern und Kleidermachen etwas geübt, sucht noch Kunden. Dranienstraße 6, Vorderhaus Manarbe.

Damen-, Ball- und Maske-Costüme werden angefertigt in und außer dem Hause Friedrichstraße 18, Bart. links.

Ausstattungen werden schön und billig nach den neuesten Schnitten angefertigt Webergasse 22, 3. 1065

Ein f. Frau sucht noch einige Wasch-Stunden. Römerberg 12, 3 St. Michelsberg 26, 2 Tr., kann billig gemangelt werden.

Massense,

eine geübte, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Bedarf. Näheres bei Frau Liebler, Nerostraße 11.

Eine gel. Frau zum Stillen eines Kindes gef. Näh. bei Frau Frell. Kirchgasse 20.

Heirath.

Ein junger Mann, 29 Jahre, kath. Confejjion, mit gutgehendem Geschäft in einer Industriestadt der Saargegend, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame zu machen. Heirathslustige wollen ihre Adresse mit Photographie und Angabe der Vermögensverhältnisse unter B. E. 32 an den Tagbl.-Verlag zur Weiterbeförderung senden. Discretion Ehrensache.

B. B. 408.

Brief abholen hauptpostl. Unlieb veripätet.

Eine Parthie
 sehr eleganter, farbiger
Abend-Räder
 mit Pelzbesatz, durchaus wattirt, soweit der Vorrath reicht, zu
Mk. 14 per Stück.
Louis Rosenthal,
 32. Kirchgasse 32. 1346

Gambrinus,
 vis-à-vis dem neuen Rathhause. Marktstraße 20.
Samstag: Mehlsuppe,
 Quackfleisch u. Kraut, Schweinepfeffer, Bratwurst, frische Leber- und Blutwurst,
 wozu freundlichst einladet
 B. Müller. 1334

Gelegenheit.
 Piano, schwarz, krz., wenig gespielt, z. B. Biebricherstraße 3, Villa Sanssouci. 24052

Unterjacken, Unterhosen, Jagdwesten, Handschuhe, wollene Tücher, Capuzen
 werden zum und unterm Einkaufspreise ausverkauft. 1360
Joseph Ullmann,
 Kirchgasse 14. Kirchgasse 14.

Ausverkauf!
Neue Winter-Mäntel,
 früher 30 Mk., jetzt 4, 5 und 6 Mk.
 Nerostraße 21, Bart.

Kalender
 in schöner Auswahl, darunter eine Parthie kleinere Abreiß-Kalender, à 25 Pf. per Stück, sind zu haben bei
Carl Schnegelberger & Cie.,
 26. Marktstraße 26. 1358

Frische Schellfische (kleine)
 per Pfd. 20 Pf. bei
Hch. Eifert, Neugasse 24. 1355

Bei der Inventur zurückgesetzt:

Restparthien Untertaillen, reine Wolle, } früherer Preis Mark 5.—,
 Restparthien weisser Unterjacken, reine Wolle, } jetzt **Mark 2.50.**
 extra prima Qualität,
 Schwere Lammwoll-Unterjacken, früher Mark 9.—, jetzt Mark 6.—.
 Schwere Unterhosen, Wolle mit Seide, früher Mark 7.50, jetzt Mark 5.50.

W. Thomas,
 Webergasse 6. 1356

BÉNÉDICTINE
 LIQUEUR DES MOINES BÉNÉDICTINS
 De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

Alegrand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet. Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Nur der Nachbenannte verpflichtete sich schriftlich keine Nachahmungen unserer allein ächten Bénédictine zu verkaufen.
 Eduard Böhm, Weinhandlung, Adolphstrasse 7.
HANS ROTTENROTH, General-Agent, HAMBURG. (M.-No. 2724) 1

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag, 14. d. M., Abends 9 Uhr,
im Vereins-Lokale:

Haupt-General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht über das stattgehabte Weihnachts-Fest.
3. Festsetzung der Festlichkeiten des Jahres.
4. Erneuerung der Verträge.
5. Anträge betr.
6. Wahl von 7 Delegirten zum Abgeordnetentag des Nass. Krieger-Verbandes.

Sonntag, den 15. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle der Turn-Gesellschaft,
Welltrigstraße 41:

Fortsetzung der Haupt-General-Versammlung.

7. Kassenbericht.
8. Bericht des Bibliothekars.
9. Jahresbericht.
10. Neuwahl des Vorstandes.
11. Wahl des Ehrengerichtes und sonstiger Chargen.
12. Vereins-Angelegenheiten.

Die verehrlichen Herren Mitglieder werden dringend ersucht um
zahlreiches Erscheinen. 311

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

General-Versammlung

am 14. Januar, Abends 8 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht des Kassirers.
2. Jahresbericht des Schriftführers.
3. Wahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
4. Festsetzung des Budgets und sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand. 242

Männer-Turnverein.



Sonntag, den 14. Januar, Abends
präcis 8 Uhr 71:

1. große carnevalistische Herren-Sitzung

in den neu erbauten, närrisch decorirten oberen Sälen
unseres Vereinshauses, Platterstraße 16, wozu wir unsere
Mitglieder freundlichst einladen. 281

Das närrische Comitee.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 15. Januar c., Abends 6 Uhr:

Tanz-Kränzchen (Promenade-Anzug).

Um 8 Uhr gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem Karten
bis Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Wirthschafter zu
haben sind. 230

Der Vorstand.

Ein gut erhaltener Mahagoni-Herren-Schreibtisch
ist gegen Baarzahlung (50 Mark) sofort zu verkaufen
Rheinbahnstraße 5, 2. Anzusehen von 12-2 Uhr.

Knabenhandarbeits-Unterricht in der Gewerbeschule.

Sonntag, den 14. Januar, beginnt in der hiesigen
Gewerbeschule ein neuer Kursus in Knaben-Handarbeit
für Schüler von 11 Jahren an und schließt am 29. April. Der
Unterricht findet Mittwochs und Samstags, Nachmittags von
4-6 Uhr, statt und erstreckt sich, im Anschluß an Zeichnen und
Raumlehre, vorerst auf Papp- und Holzarbeiten, sowie später auf
Eisenarbeiten, Modelliren und Abformen. Das Honorar für den
ganzen Kursus, einschließlich der Oster-Ferienzeit, beträgt für
Schüler der Volksschulen Mk. 2.50 und für Vergütung für
Arbeits-Material Mk. 1.—; dafür werden die angefertigten Arbeiten
Eigentum des Schülers. Für Schüler höherer Schulanstalten
können auch besondere einzelne Arbeitskurse nach näherer Verein-
barung eingerichtet werden. Anmeldungen werden schon jetzt bis
zum 14. Januar, Vormittags von 8-12 Uhr, auf dem Bureau
des Gewerbevereins, Welltrigstraße 34, entgegengenommen und
jede nähere Auskunft darüber erteilt. 262

Der Vorstehende.

Der Director.

Ch. Gaab.

Zitelmann.

Bürger-Schützen-Corps.



Die Mitglieder, sowie Freunde des Corps,
welche immer Einladung bekommen, wollen
sich gefl. die

Karten zum Schützen-Ball

bei unserem Schriftführer Herrn Kaufmann
Wilhelm Reitz, Marktstraße 22, ab-
holen. 226

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Fremden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling August Klein zum Stimmen.
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Berlagswerke, Brochüren u. s. w.

übernehmen wir zum buchhändlerischen Vertrieb unter con-
stanten Bedingungen. 24957

Carl Schnegelberger & Cie.,

Berlags-Handlung u. Buchdruckerei,
26. Marktstraße 26.

Spielhagen's Stearinkerzen sind die besten!

Zu haben in allen besseren Drogen-, Parfümerie-
und Colonialwaaren-Handlungen.

Engros-Verkauf für Wiesbaden

bei Gottfr. Glaser.

Jede Kerze trägt den Stempel: (à 4071/8 B) 169

„Spielhagen“.

Mittagstisch,

vorzüglich, kräftig zubereitet, von 1 Mark an, Abonnenten billiger; auch
außer dem Hause Lannustr. 43, Zur Neuen Oper, Weinreit. 24062

Feinste Süßrahmbutter,

täglich frisch, per Pfd. 1.20 Mk.

1156

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Mad-Äpfel

per Pfd. 12 Pf., schöne Reinetts-
Äpfel per Pfd. 20 Pf. zu verkaufen
Langgasse 34. 24987

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa, nahe den Kuranlagen, 11 Zimmer, Manfarden u. Garten, Preis 52,000 Mk. Näh. **W. May,** Zahnstr. 17. 876
Haus mit Thorfahrt, in der Nähe des Marktes, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 876

Neues Leistenhaus, nahe dem Mittelpunkt der Stadt, freie Wohnung und Ueberflus. Näh. **W. May,** Zahnstraße 17. 875
Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstige Capitalanlage. Gefl. Off. v. Selbstrefl. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15567

Gehaus für Wegger, südlicher Stadttheil. Näh. **W. May,** Zahnstraße 17. 872

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

Haus, südlicher Stadttheil, preiswürdig, neue Canalisation fertig. Näh. bei **W. May,** Zahnstraße 17. 873

Ein neueres geräumiges **Gehaus** in der Kirchgasse anderer Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen (5 1/2 % rentrend), ohne Makler, zu verkaufen. Offerten unter **K. R. 335** bef. der Tagbl.-Verl. 1350

Haus, westlicher Stadttheil, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, neue Canalisation fertig, zu verkaufen. Näh. bei **W. May,** Zahnstraße 17. 870

Ein solid gebautes **Haus** (4-stödig, mit 5 B. u. Badeg. in jedem Stock) mit Vorgarten, in der Nähe der Adolphsallee, Abtheilung halber, ohne Makler, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **C. R. 333** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1351

Gehaus mit Spezereigehaus, 60-70,000 Mk. Näh. **W. May,** Zahnstraße 17. 871

Tausch.

Gegen prima Object in Frankfurt a/Main soll ein hiesiges **Haus**, einerlei ob Villa, Geschäfts- oder Rentenhause, letzteres bevorzugt, vertauscht werden. Offerten beliebe man unter genauer Angabe des Objectes, Preises u. unter **V. P. 329** an den Tagbl.-Verlag. 1329

Bauplatz, 16 Meter breit, welcher sofort bebaut werden kann, zu verkaufen, eventuell gegen ein Haus zu vertauschen. Off. unt. **C. R. 201** im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 810

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht!

Villa mit 12 großen Zimmern und erforderlichem Zubehör in der Nähe der Mainzer, Frankfurtertrasse oder in sonstiger guter Lage. Offerten mit Beschreibung des Hauses, Angabe der Größe des Grundstücks und des äußersten Preises unter **E. R. 203** an den Tagbl.-Verlag. 882

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

10,000 Mk. an 2. Stelle anzuleihen. Näh. **W. May,** Zahnstraße 17. 874

Mk. 30,000, auch getheilt, per 1. April auf gute zweite Hypotheken anzuleihen. Offerten sub **G. P. 315** an den Tagbl.-Verl. erbeten. 1064

Hyp.-Cap. zu 4 1/2 % i. j. Höhe auszul. b. **M. Linz,** Manerg. 12. 928

30-40,000 Mk. u. **60-70,000 Mk.,** sow. **100,000 Mk.,** legt. auch geth., auf 1. Hyp., sowie **10,000 Mk., 13- u. 20-25,000 Mk.** auf 2. Hyp. auszul. b. **M. Linz,** Manergasse 12. 928

Capitalien zu leihen gesucht.

2000 Mk. werden auf 1 Jahr gegen vorzügliche Sicherheit per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **V. L. 239** an den Tagbl.-Verlag. 1064

5000 Mk. oder weniger zu 5 % gesucht, reist sich an 60,000 Mk. Vorzügliche Sicherheit. Tage **120,000 Mk.** 1178

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

400 Mk. gegen hohe Zinsen und sichere Theilzahlung sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag

20,000 Mk. sofort oder per 1. April 1898 zu leihen gesucht. Offerten unter **T. C. 62** an den Tagbl.-Verlag. 24974

12,000, 18- und 20,000 Mk. n. answ. auf gute 1. Hyp. v. vünftl. Zinsz. zu leihen gef. b. **M. Linz,** Manergasse 12. 927

Mk., ebenf. weniger, zur **1. Stelle,** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit, zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. 1146

175,000 **J. Meier,** Hypoth.-Agentur, Taunusstr. 18.

20 bis 25,000 Mk.

zur 2. Stelle à 5% per sofort oder April ges. Object sehr rent. 794

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

4000 Mk. Nachhypothek auf ein hier belegenes, sehr rentables Geschäftshaus sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **K. P. 324** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

22,000 Mark

gegen mindestens 4-fache Sicherheit auf ländliche Besizung u. zur ersten Stelle gesucht. Off. von Privat-Verleihern mit Angabe des billigsten Zinsfußes an **Rud. Mosse, Köln,** erbeten unter **W. 4640.** (K. a. 261/1) 175

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Sabbatstags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 9 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für Laden und Haushaltung ein einfaches gewandtes und durchaus

zuverlässiges junges Mädchen

gesucht Museumstraße 3, **Ang. Saher,** Conditor.

Eine routinirte Verkäuferin

für seine Kundschaft wird gesucht. Dieselbe muß von angenehmem Aussehen sein und einige Sprachkenntnisse haben. Offerten bitte unter **Z. O. 308** an den Tagbl.-Verlag. 1217

Eine durchaus tüchtige erfahrene Verkäuferin zum alsbaldigen Eintritt in mein **Manufactur-, Feinen- u. Weißwaaren-Geschäft** gesucht. **Hermann Hertz,** Wiesbaden. (Man.-No. 1097) 3

Ein einfaches Mädchen wird als Verkäuferin in eine Bäckerei gesucht Taunusstraße 17.

Tüchtige Modistin für wöchentlich 3-4 Tage gegen hohes Salair gesucht. Offerten unter **C. P. 311** an den Tagbl.-Verlag. 1263

Eine Monatsfrau gesucht Kirchgasse 44, 3 St. 1. 1348

Eine fleißige Monatsfrau wird gesucht für Vormittags. Meldungen Vormittags von 9-11 Uhr Mainzerstraße 25.

Ein Monatsmädchen gesucht Kirchgasse 40, im Laden. 1319

Monatsfrau gesucht Hermannstraße 26, 1 St. r.

Für das Residenz-Theater werden junge hübsche Mädchen zur Statisterie gesucht. Zu melden Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr im Bureau des Theaters. 343

Ein Kaufmädchen gesucht Rheinstraße 27, Putzgeschäft.

Mädchen gesucht

für die Nachmittagsstunden zur Beaufsichtigung eines 2 Jahre alten Kindes. **Sotel Winerwa.**

Gesucht eine mit langjährigen guten Zeugnissen versehene 1340

herrschaftliche Köchin

Frankfurterstraße 1, Vormittags 9-11 Uhr.

Gei. Herrschaftsköchin in fl. Familie, mehrere Zimmermädch., eine Haushälterin, welche die Küche versteht, eine musikal. Erzieherin, eine Köchin nach Frankfurt, mehrere feindürgerl. Köchinnen u. Alleinmädchen. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Adolphsallee 32, 2.

Suche per sofort bürgerl. Köchin. Näh. bei Frau **Volk,** Häfnerg. 7

Fein bürgerl. Köchin als Alleinmädchen zu zwei Damen gesucht auf 1. Februar. Meldungen Sonntags von 2-4 Uhr Wilhelmstraße 2a, 3.

Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 127

Näh. Victoriastraße 25, Part. 127

Ein jung. Mädchen, welches auch im Nähen geübt ist, gef. Michelsberg 10. 718

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Part. 780

Ein besseres kräftiges und sauberes Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches serviren kann, wird für einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1170

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1142

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht zum 25. Januar oder 1. Februar gesucht. Näh. Kirchgasse 46, 1. 1148

Gei. ein gewandtes Hausmädchen, w. gut bügelt (20 Mk.) u. mehrere Alleinmädchen, w. die Küche verst. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht Hotelzimmermädchen, eine selbst. tücht. Hotelbushälterin, ein Zimmermädchen in Dabbaus u. Kaffeeföschin. B. Germania, Häfnerg. 1145
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Helenestraße 1, 2 St. links. 1145
 Ein Dienstmädchen gesucht Balkmühlstraße 22.

Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zum 15. gesucht. Vorzustellen zwischen 2-4 Uhr Nachm. Albrechtstraße 10, Seitenb. 2 Tr.

Gesucht ein gut empfohlenes tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit in einen feinen H. Haushalt zum baldigen Eintritt; spätestens 1. Februar. Näh. bei

Fr. Wiegand, Steingasse 29, Part.

Ein Mädchen gesucht Hellmudstraße 86.
 Zu sofort ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Helenestraße 22. 1221

Ein Mädchen auf 15. Januar gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 1210
 zum 22. Januar ein sauberes tüchtiges

Gesucht Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Zu erfragen Stifftstraße 21, 2, zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags.

Nicolasstraße 1 gesucht ein tüchtiges Hausmädchen mit besten Zeugnissen, welches schon in Herrschaftshäusern gedient hat. Dasselbst auch ein Mädchen zur Anshilfe.

Ein Alleinmädchen, das perfect kochen kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1220

Alleinstehender Wittwer in 50er Jahren sucht zur Beforgung seines kleinen ruhigen Haushalts ein älteres einfaches gebildetes Mädchen oder Wittwe nur gut mülhigen Charakters. Offerten unter **Z. P. 330** an den Tagbl.-Verlag. 1337

Ein junges Mädchen von 15-16 Jahren für Morgens gesucht. Näh. Herrnmühlgasse 7, 2. Etage.

Ein tüchtiges Dienstmädchen per sofort gesucht bei

Ultenbrock, Margarinefabrik, Viebrich.
 Ein junges Mädchen gesucht Beltrichstraße 5, Stb. 2 St. h.

Ein junges fleißiges Mädchen auf gleich gesucht Hermannstraße 13, Part.

Ein Fräulein, welches die f. bürgerl. Küche allein besorgen kann u. etwas Hausarbeit mit übernimmt, bald. gef. Theoborenstr. 1, zw. 10 u. 8 Uhr.

Ein jüngeres Mädchen vom Lande auf jogleich gesucht Mauritiusplatz 3, Laden. 1312

Zum 1. Februar zwei tüchtige Hausmädchen gesucht Mainzerstraße 13. Sprechstunden von 8-12 und 5-7 Uhr. 1315

Braves Mädchen vom Lande, ev., gef. Nicolasstraße 20, 3.

Gesucht zum 1. Februar ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Rheinstraße 88, Part. r. 1328

Zu einem kleinen Kinde wird ein Mädchen im Alter von 15-17 Jahren gesucht Neugasse 22.

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 15. 1831

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, gesucht das Liebe zu Kindern hat, gesucht Kirchgasse 14. 1859

Gesucht gut empf. tücht. Mädchen zu e. f. Dame. Schachtstr. 4, 1. St. welches auch kochen kann, wird gesucht Marktstraße 34, Bäckerladen.

Ein kräft. Landmädchen wird gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.

Ein jüngeres sauberes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Elisabethenstraße 5.

Küchenmädchen gesucht Webergasse 15, 2.

Weißzeug-Beischieberin, eine Küchenbushälterin, gewandtes tücht. Hausmädchen, eine Weißschin, fein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen gegen guten Lohn f. Grünberg's Rhein. Stellenvermittlung, Goldg. 21, Laden.

Zimmermädchen in fein. Haus gegen hoh. Lohn sucht z. bald. Eintr. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empf. eine Kindergärtnerin, mehr. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, bess. u. einf. Hausmädchen, arbeitsame Mädchen f. allein, zuverl. Kindermädchen, ein Bügelmädchen, sowie f. Kellnerinnen. Grünberg's Rhein. Stellenverm., Goldg. 21, Laden.

Ein junge anst. Frau sucht Wasch- u. Putzarb. Steingasse 25, 1 St. r.

Zwei Mädchen suchen Monatsstellen. Näh. Steingasse 11, 1 St.

Ein junge Frau sucht Monatsdienst f. Morgens. Adlerstraße 31, Stb.

Ein geb. Mädchen m. best. Empfehlungen sucht tagsüber Beschäftigung. Näh. Frankenstraße 17, 1 St. l.

Zwei gut empfohlene Mädchen,

wovon das eine selbstständige Köchin und das andere für Hausarbeit, suchen wegen Arideise ihrer Herrschaft Stelle. Kapellenstraße 37, Part., zwischen 1-3 Uhr.

Empf. pers. Köchin f. Anshilfe- od. Monatsstelle. Steingasse 9, Stb. B.

Empf. Fr. als Haushälterin, tücht. selbst. Köchinnen für Herrschaft, Hotel, Pension, Hausmädchen, w. näh. und hügel und servieren können, Allein- u. einfache Mädchen, a. 3.

Bureau Frau Kratzenberger, Bärenstraße 1, 2 St.

Ein fein bürgerliche Köchin sucht Stelle, übernimmt auch etwas Hausarbeit. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1313

Verf. Köchin sucht Anshilfe- oder Kochstelle. Kirchgasse 14, Stb. 1 St.

Ein Köchin sucht Stelle. Frankenstraße 10, Mani.

Ein Mädchen v. Lande sucht Stelle als Mädchen allein in einem kleineren Haushalt. Zu erf. Philippsbergstraße 35, 1 Tr. l.

Ein gut empf. Kammerjungfer, welche schneidert, empf. B. Germania. Ein Mädchen vom Lande, welches im Nähen u. Bügeln bewandert, sucht Stelle. Reichstraße 20, 3 St. rechts.

Ein alt. Mädchen f. St. als Zimmer- od. fein. Hausmädchen, nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Herrngartenstr. 7, 2 St. bei Horne.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Nähen, Serviren, sowie in jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu Kindern in seinem Hause. Näh. Mädchenheim, Johustraße 14.

Empfehle tücht. best. Hausmädchen, alt. Alleinmädchen, sowie zwei junge Kindermädchen, w. schön näh. können. Näh. Fran Volk. Härnergasse 7.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründl. versteht, sucht Stelle per 26. d. M. Adelheidstraße 75, 2.

Ein unabhängige Frau, die die Pflege neugeborener Kinder gut verst. und auch in Krankenpflege gut bewandert ist, sucht Stelle auf gleich. Al. Schwalbacherstraße 11, 2 St. r.

Ein älteres gezehtes Mädchen, welches selbstständig einen Haushalt zu führen versteht, sucht passende Stelle, am liebsten als Haushälterin. Näh. Taunusstraße 14.

Ein nettes Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, auch in Krankenpflege gewandt, wünscht sof. Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1339

Tücht. Mädchen, das gut bürgerl. kocht, sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1. St.

Ein geb. Mädchen, erfahren und selbstständig im Kochen und ganzen Haushalt, sucht für sofort Stelle als Haushälterin, Stütze oder Köchin. Näh. Paulinen-Stift.

Ein gesunde Schänamme sucht sofort Stelle Louisestraße 36, Part. 2. Thür links. 923

Ritter's empfiehlt und placirt feis gut empfohlenes Personal.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein zuverlässiger solider j. Mann wird in dauernde Stellung als Tapeziergehülfe gesucht. Adressen unter **M. R. 338** an den Tagbl.-Verlag. 1861

Ein gewandter Schreiber für einige Tage gesucht. Näh. Taunusstraße 8, Part. 24807

Lehrting für Baumaterialien-Geschäft gesucht. W. A. Schmidt, Morisstraße 28. 702

Ein Tapezierlehrling gesucht. H. Jung, Webergasse 42.

Ein braver kräftiger Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. Querstraße 21. 422

Verheiratheter Hausmann,

der etwas Gartenarbeit versteht, gesucht. Beste Empfehlungen nötig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1386

Portier für Mittags- und Nachtdienst sucht ein Restaurant während der Wintermonate. Starke Personen mit solidem Character wollen sich unter **G. R. 337** in dem Tagbl.-Verlag melden. 1353

Portier, ferner ein tüchtiger und ein angehender Restaurationskellner, sowie ein Kellner-Volontär durch Grünberg's Rhein. Stellenvermittel., Goldg. 21, Cigaretten.

Gesucht ein Herrschaftsdienner, 30-32 Jahre, gute Zeugnisse; bevorzugt einer, welcher das Jagdwesen versteht. B. Germania, Häfnerg. 5.

Ein junger kräftiger Hausburche gesucht. Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 1244

Ein Laufjunge

gesucht Goldgasse 21. 1310

Einen tüchtigen Ackerknecht

sucht Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39. 1163

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmann,

13 Jahre in Paris, Commission und Export-Handel, Modes und Manufacturwaaren, thätig, sucht Beschäftigung. Rüssel, 5. Louisestraße 5, Stb. 2.

Ein junger Mann, in der Eisen-, Metall- und Kurzwaaren-Branche, sowie Expedition gut bewandert, sucht einen Posten per sofort oder später. Adressen unter **P. P. 23** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bausach. Zuverlässiger Mann, im Baurechnungswesen, Ausmessen und geometrischen Rechnen bewandert, sucht Stelle. Off. unter **L. P. 327** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Uhrmacher sucht anderweitige Stelle. Derselbe würde auch Arbeiten für ein Geschäft übernehmen oder Mechanikerarbeit machen. Gest. Offerten unter **A. Z. 4** postl.

Ein kräftiger Mann sucht Beschäftigung. Adlerstraße 25, Stb. 1.

Herrschaftsdienner, perfect, sprachkundig, auch auf Reisen gewandt, sucht Stelle hier oder auswärts, geht auch zur Anshilfe. Offerten unter **E. F. 115** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Junge von 16-17 Jahren sucht Stelle als Lauf- oder Hausburche. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 1240

Ein junger geb. cautionst. Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Gest. Offerten unter **M. P. 320** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kuranstalt Dietenmühle Wiesbaden.
Wieder-Eröffnung sämtlicher Bäder
am 13. Januar cr. 1211

Fünfhundert
prachtvolle Blousen,
theils für den praktischen Gebrauch, theils für Theater,
Bälle etc., aus Seide, Tuch, Flanell, Crêpe,
Mousseline, Batist etc. 1225
ausserordentlich billig.
Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.



Große Maskengarderobe
Webergasse 7. 672
Frau Brademann.

Dominos
für Damen und Herren zu verkaufen und zu verleihen. Anfertigung
binnen einem Tag. 1147

Käth. Bornträger,
vorm. W. Weber,
Lannusstraße 2.

„Reichshallen“
Stiftstrasse 16.
Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.
Engagirtes Personal vom 1.—15. Januar: **Mr. Charles Prinz**
mit seinen 4 dreifachen Bären. (Großartig.) **Frl. Lilly Fernando,**
Special-Instrumentalistin. **Mrs. John Cassel,** Drabseilkünstler.
(Ohne Concurrenz.) **Frl. Flora Fleurette,** Costüm-Soubrette.
Mr. Martin, Arolodil-Imitator. **Miss Nessi,** Taubenkönigin.
Herr **Ludw. Türk,** Humorist und Charakterist.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Maske,** Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, **H. Reifner,** Lannusstraße 7. 345

**Friedrich-
strasse 44. Karlsruher Hof, Friedrich-
strasse 44.**

Verzapfe von heute an, neben einem vorzüglichen Lagerbier
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, auch das beliebte Kilm-
bacher **Reichel'sche** Bier aus dem Boppenschänkechen. 1817

Hochachtungsvoll

A. Wink.

Frankfurter Würstchen,
beste Qualität, von heute ab per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt in
bekanntester Güte 17545

Carl Schramm, Schweine-Meßger,
47. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

1. Qual. Rindfleisch,

per Pfund 50 Pf., zu haben **Ede Gold- und Metzgergasse.**
Rindfleisch 20 Pf., Riefenerbisen 18 Pf., gehaltene Erbisen 20 Pf.,
Bohnen 19 Pf., Sauerkraut 12 Pf. Schwalbaderstraße 71.

Verantwortlich für die Redaction: C. Köcherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Grande occasion!

Mme. Chabert, Grosse Burgstrasse 6, 1,
verkauft, Umzugs halber, ihre grossen Waaren-Bestände zu
bedeutend ermässigten Preisen. 1243

Französische Seiden- und Wollenstoffe, Sammete,
Spitzen, Bänder, Besätze, Posamenten
vom einfachsten bis z. elegantesten Genre.



1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé-Handschuhe,
4 Knöpfe, Raupennaht,

2.50 Ziegenleder,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier,
24. Marktstrasse 24. 23194

**Ball-Blumen,
Balayeußen**

verkaufe ich wegen Aufgabe der Artikel zu Ein-
kaufspreisen aus. 1316

W. Thomas, Webergasse 6,
Eingang Kl. Burgstrasse.

Ich habe mich in
Mainz, Boppstrasse 6,

**als
Specialarzt**

für

Chirurgie und Orthopädie

niedergelassen.

Sprechstunden an Wochentagen Vormittags von 9—10, Nach-
mittags von 3—4; an Sonn- und Feiertagen Vormittags
von 9—10 Uhr.

Dr. med. Landow,

früherer langjähriger Assistent an der chirurgischen Universitäts-
klinik zu Göttingen. (Mainz 1870) 175

Wiener Masken-Leih-Anstalt
wieder eingetroffen



Marktstraße 34, Wiesbaden, Marktstraße 34.
Empfehle zum Verkauf und zum Verleihen
hoheleg. Damen- u. Herren-Masken-Costüme,
originelle Neuheiten, geschmackvolle Ausführung.

Specialität in Dominos für Damen und
Herren. Modelle von letzten Neuheiten sehr Chic und elegant vorzüglich
sitzend stets am Lager. Große Auswahl von Carnevals- und Theater-
Schmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maß. Stoffe, Zuthaten
und Masken-Bilder zu verkaufen. Madame **Emilie Rehak.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 23. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 14. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Casen zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. In Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Birthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Zum Ankauf von Kohlen für Arme,

insbesondere verächtliche Arme, sind mir zugestellt worden von Frau L. B. 100 Mk., von Herrn Dr. B. 100 Mk., von Herrn Dr. A. 25 Mk. 495 Der Vorsitzende der Armen-Deputation. Fr. Halle.

Von edler Hand sind uns durch Vermittelung des Herrn Dr. Silberstein 150 Mk. zugegangen, worüber wir unter dem Ausdruck tiefempfundenen Dankes öffentlich quittiren. 435 Das Curatorium des Hr. Waisen-Unterstützungs-Fonds.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Die für Montag, den 16. Januar, angesetzte

Haupt-Versammlung

findet am 304

Samstag, den 28. Jan., statt.

Mitwirkende:

Frau Amalie Joachim (Gesang),
Herr Concertmeister W. Hess (Violine).

Ball-Hemden,
Gesellschafts-Hemden,
einfache Hemden

von 4 Mark an empfiehlt 1343

Theodor Werner,
Webergasse 30.

Ball-Gravatten,
Gesellschafts-Gravatten,
Promenade-Gravatten

empfeht zu billigen Preisen 1344

Theodor Werner,
Webergasse 30.

Das Neueste in Kragen
und Manschetten

empfeht zu billigen Preisen 1345

Theodor Werner,
Webergasse 30.

Club Geselligkeit.

Auf den heute Samstag, den 14. Januar 1893, Abends 8 Uhr, im Saale des

„Turnvereins“, Sellmundstraße 33, stattfindenden

Maskenball

erlauben wir uns die eingeladenen Gäste und Mitglieder nochmals aufmerksam zu machen.

Der Vorstand.

Bei der Inventur zurückgesetzt:

Anaben-Baletots

mit Pelarine,

früherer Preis 18 Mk., jetzt 10 Mk.,
für alle Größen und Qualitäten.

Morgenkleider

mit Flanell-Futter, früherer Preis 18—30 Mk., jetzt
12—20 Mk.

Tricot-Tailen.

Flanell-Blousen.

Unterröcke.

W. Thomas,

Webergasse 6. 1357

Wäsche. Wäsche.

Damen-Tag- u. Nacht-Hemden,
Herren-Hemden, Kinder-Hemden,
Kragen, Manschetten,
Taschen-Tücher etc.

im Ausverkauf horrend billig. 1364

Madapolams, Cretonnes, Piqués etc.

trotz Preisaufschlag zu sehr billigen Preisen.

A. Maass,

4. Grosse Burgstrasse 4.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hierdurch schmerz erfüllt die Mittheilung, daß es Gott gefallen hat, meinen geliebten Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater und Großvater, den

Steueraufsesser a. D. Philipp Kurz,

am 12. d. M., Vormittags gegen 12 Uhr, nach langem, schwerem Leiden durch den Tod zu erlösen.

Um stilles Beileid bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marg. Kurz, Wwe.,

W. Kurz, Lehrer.

Die Beerdigung findet nächsten Sonntag, den 15. Januar, Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 1841

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den **Architekten**

Daniel Strasburger,

im 48. Lebensjahre zu sich zu rufen.

1842

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. Januar, 2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.



Prima Schellfische pro Pfund von 25 Pf. an, **Cablian, ganze Fische**, 30 Pf., im **Ausschnitt** von 40 Pf. an, **Zander, Hechte** von 80 Pf. an pro Pfund, **Karpfen** 90 Pf., Seezungen (Solos), Limandes, Steinbutt (Turbot), Salm, lebende Aale etc. billigt, **Holländische Vollhäringe** Duzend 50 Pf., feinste Engl. und **Holländische Austern** Dsd. 2 M., lebende Hummern billigt, sind heute eingetroffen bei 371

J. J. Höss,

Stand auf dem Markt und im Laden, vis-à-vis dem Rathskeller.

Heute: Nudelsuppe,

wozu freundlichst einladet



H. Meilinger,

Feldstraße 20.

Mais- oder Weichkorn-Gries,

dehnt für Suppen und Brei (Polenta), zu 16 Pf. per Pfund, Buchweizenmehl und Buchweizengrüße zu 25 Pf. per Pfund empfiehlt nur in frischer Waare 1365

A. Mollath, Michelsberg 14.

Herren-Belz, gut erhalten, billig zu verkaufen **Dranienstraße 33, Part.**

Bei der herrschenden Kälte

sind rasch fertige warme und kräftige Suppen die billigsten und besten Nähr- und Stärkungsmittel für Jedermann. Empfehle hierzu besonders: **Schottisches Hafermehl**, die so beliebten **Suppentafeln** und **Erbswürste**, präparirte **Suppenmehle** aus Hülsenfrüchten und Getreidearten in größter Auswahl billigt 1366

A. Mollath, Michelsberg 14.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 1564
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten etc. kauft am höchsten **Fr. Gerhardt, Kirchhofstraße 7.** 20657

Gebrauchte **Cylinder-Güte** werden stets angekauft bei **S. Landau, Metzgergasse 31.**

Verkäufe

Ein Viertel **Sperrfisch**, 1. Reihe, ist eingetretener Trauer wegen für den Rest des Winter-Abonnements abgegeben. Näh. **Nicolastraße 21, 3.**

Ein vollständiges **Pierersches Verikon** ist billig zu verkaufen Näh. **Grabenstraße 12, im Laden bei Krämer**

Ein getragener Heberzieher (4 Mt.) zu verk. Dieterstraße 8, Maus.

Rameltaschen-Garnitur,

schreibt, Bambus-Sessel und Stageren, Küchentische, Chaise-longue, sowie diverse Bilder zc. sehr billig zu verkaufen bei **Bühme**, Philippsbergstraße 23, 1.

Eine gebrauchte Kuchbaum-Beistelle mit Strohsack billig zu verkaufen **Webergasse 50, Stb. 2 St.**

→ Cassaschrank, ←

gut wie neu, mit Tresor, mittlere Größe, sofort zu verkaufen im **Verkaufs-Lokal Weibstraße 5.** 1339

Fünf Vorfenster, 2,52-1,25 Mt., und 10 Mt. **Cocostäuler**, sehr gut erhalten, zu verkaufen Herrngartenstraße 8, Stb.

Einige Glasverfäße und verschiedenes Geräthe zu verkaufen **Webergasse 18.**

An der Baustelle, Ecke der Marktstraße und Neugasse ist

Bau- und Brennholz, Fenster und Thüren

abzugeben zu haben.

Ein H. schwarzer Spitzhund preisw. zu verk. Diebrich, Untergasse 13.

☞ Verschiedenes ☜

Unser **Stellenvermittlungsbüreau** befindet sich von heute an **Bärenstraße 1, 2 St.**

Wir empfehlen den Herrschaften durchaus tüchtiges Personal jeder Art unter reeller Bedienung. **C. Kratzenberger**, 1. Bärenstr. 1.

Masken-Garderobe

G. Treitler, Faulbrunnenstr. 3. Während der Sonntagsruhe nehme ich den ganzen Tag Bestellungen in meiner Wohnung entgegen. 1398

Damen-Masken-Anzüge zu verk. Süßstr. 24, Gartenh. 2. St.

Weg. Karasschirm (Kisacherin), schwarzer Domino und **Herren-Masken-Anzug** (6 Jahre) zu verk. Rheinstr. 13, 2.

Zwei id. Maskenanz. (Bauernmädch.) b. j. v. Dramenstr. 11, 3 Tr.

Masken-Anzüge billig zu verkaufen **Nerostraße 20, 1. St.**

Ein **Domino** zu verleihen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1363

Ein tücht. **Schneider** empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen an neuer Arbeit im Hause. Näh. bei **M. Georg**, Saalgasse 26.

Wäsche wird schon gewaschen und gebügelt **Herrnhühlgasse 2, 1 St.**

Ein j., hier n. unbekannter Herr mit einer ebenfalls j. Dame bess. Standes in Verkehr zu treten, behufs Beglt. beim Schlittschuhlaufen, resp. Spaziergängen. Nur ernstgem., nicht anonyme Off. werden beantwortet. **R. A. 5** hauptpostl. erb.

☞ Verloren. Gefunden ☜

Ein armes Mädchen verlor am Mittwoch, den 11. Januar, Abends ein Portemonnaie mit Inhalt von der Frankfurtergasse durch die Humboldt- und Blumenstraße bis zur Dierhaderstraße. Ein ehrl. Finder wird geb., dasselbe im Tagbl.-Verl. niederzul. 1947. Gegen Belohnung Hochtüte 21 bei **Hardt**.

Verloren am Abend des 12. cr. (Donnerstag) auf dem Wege von der Röderstraße durch die Nerostraße, Spiegelgasse, Burgstraße, Marktplatz ein marines gehäkeltes wollenes **Schwertuch**. Abzugeben gegen Belohnung **Neurostraße 4.** 1368

Einige **Beistelle** gefunden. Gegen Einrg. abzuh. Schachtstraße 3, im Dach. **Eine junge Winter-Hündin**, mit braun, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben **Dieterstraße 1.**

☞ Unterricht ☜

Französische Conversation gesucht. Offerten mit Preis sub **H. B. 28** postlagernd.

Erfahrene **englische** Lehrerin erteilt Unterricht. Zu sprechen von 1 Uhr 30 bis 2 Uhr 30 **Dambachthal 3, Part.**

An English governess residing with a family requires engagement for a few hours daily. At home 12 to 2.

Miss Leeming, Taunusstrasse 26.

English lessons, **Miss Binning**, Schwalbacherstrasse 30, 2. 1095

Junge geb. **Frau** wünscht die Bekanntschaft einer netten jungen Engländerin zu machen zwecks Austausch der Sprachen in geselligem Verkehr. Briefe u. „Austausch d. Sprachen“ **Berliner Hof postl.**

Französischer Unterricht wird erteilt. N. Tagbl.-Verl. 4904

Lehrkräfte des **Mal-Unterricht** erteilt eine best. empfohlene Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1314

Wichtig für Amateure, Photographen. Unterricht und Nachhilfe. Herstellung sämtlicher photographischen Arbeiten, als: Entwickeln d. Platten, Druck u. Retouche zc. Beste Ausführung zu mäß. Preis. **Aug. Ries**, Gröberstraße 20, 1. St.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4908

Gesang-Unterricht. Ein Herr wünscht Gesangsstunde zu nehmen. Offerten unter **N. N. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Gesang-Unterricht wird von einer jungen Dame erteilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 951

Wanted an English gentleman as

Boxing-master.

Offer sub **T. P. 326** to the expedition.

Für **Januar** und **Februar** eröffne einen

Extra-Kursus im Zuschneiden sämtlicher Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste Schmitze, nach einfachstem System zu der Hälfte des bisherigen Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei **Hrl. Stein**, acad. gepr. Lehrerin, 1811 **Nerostraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Tr.**

☞ Verpachtungen ☜

Grundstück, 1 Mt. 22 Rth., an der **Frankfurterstraße** (auch passend für Gärtner) zu verpachten. Näh. **Schulberg 15, 1. St.** 994

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER, (mech. Aufzug); **Rheinstrasse 21, Part.**
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.

Prompte Spedition
Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

5565

☞ Miethgesuche ☜

Eine gute **Wirtschaft** wird gesucht. Off. u. **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. April

eine **Wohnung**, **Belbstage** od. **1. St.** (Südseite), mit **Balkon**, 4 Zimmer, für zwei Damen. Näh. **Udelhaidstr. 75, 1. St.**

Zu mieten gesucht herrschaftliches Haus mit ca. zehn Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter **N. N. 281** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung gesucht per 1. April, 4-5 Zimmer, Balkon oder Veranda und Zubehör. Anerbiet. mit kurzer Beschreibung unter **N. N. 325** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1329

Ein **Fräulein** wünscht ein vollständig ungenirtes möbl. Zimmer auf sofort. Hauseigentümer bevorzugt. Offerten unter **N. N. 323** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung mit 4-5 guten Zimmern und allem Zubehör bis 1. April gesucht, welche in 5 Minuten von der oberen Gartenstraße zu erreichen ist. Preis 1200-1400 Mk. Offerten unter **N. P. 321** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei unmoblierte Zimmer mit Zubehör und in guter freier Lage von einem einzelnen Herrn für 1. März gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **O. P. 322** sofort an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Continentale,

Paulinenstraße 2. Am Eingang des Parks. Eleganter Salon mit großem Schlafzimmer, 1. Etage, auf Ende Januar frei und 2. Etage Zimmer auf sofort. Bei längerem Aufenthalt vortheilhafte Vereinbarung. Norddeutsche Küche. - Wäder. - Winterpreise.

„Pension Kiehlings“

Sonnenbergerstraße 31, oberes Haus, comfortable möblierte Wohnungen mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche. Bad im Hause. **Tannustraße 21, 1. Et.** (am Kochbrunnen), mehrere gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sehr billig zu vermieten.

Ein auch zwei Schüler der höheren Schulen oder auch jüngere Postbeamte finden vollständige Pension. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 991

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Grünweg 4, enthaltend 6 Zimmer in 1. als auch in der 2. Etage, 4 Mansarden, ist am 1. April als Pension oder als Familienwohnung zu vermieten. 1287

Waltmühlstraße 30b Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres. 23407

Geschäftslokale etc.

Ein feineres Bier-Restaurant (Münchener) mit fester guter Kundschaft ist an einen cautionsfähigen Wirth alsbald abzugeben oder, anderer Unternehmungen halber, unter günst. Beding. zu verk. Offerten unter **K. R. 310** an den Tagbl.-Verlag. 1349

Saalgasse 1 Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh. b. Hausbesitzer. 1334

Zu verm. ein großer **Celladen** mit Wohnung. Näh. Bür. Germania. Große trockene Halle als

Geschäfts- oder Lagerräume

zu vermieten. Näh. Nicolastraße 9, Part. 1134

Wohnungen.

Adelheidstraße 45 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Stb. Barr. 1294

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. 22729

Adlerstraße 13 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 886

Adolphsallee 10 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24988

Albrechtstraße 35

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zim., Salon mit Balkon, Küche etc., zum 1. April zu verm. Näh. Brdh., Part. Einzul. 10-1 u. 3-5 Uhr. 400

Albrechtstraße 35, Hinterh., ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche u. Zubehör zum 1. April zu verm. Näh. Brdh., Part. 403

Albrechtstraße 37 Wohnung von 3 Zimmern u. Küche auf 1. April etc. zu vermieten. Näh. im Laden.

Bleichstraße 4, Part., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1109

Bleichstraße 4, 1 und 3. je eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1105

Große Burgstraße 13 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, 1 Küche, Speisekammer etc., per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 2, Celladen. 1039

Detaschstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717

Hartingstraße 7 eine Dachwohnung an ruhige Leute auf Januar zu vermieten. 23664

Friedrichstraße 12, 2 St., Vorderhaus, ist eine Wohnung, enthaltend: 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, per 1. April zu vermieten. Anzusehen Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. Preis 700 Mk. 480

Sellmundstraße 29 eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör im 3. Stock zum Preise von 360 Mk. vom 1. April d. J. ab zu vermieten. Näh. im Laden. 1089

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dabei, Part. 17972

Kirchgasse 32 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. im Dachstock per sofort zu vermieten. 345

Kirchgasse 49 ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller etc., auf 1. April an eine kleine ruhige Familie zu verm. 381

Louisenstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör per April zu vermieten. Anzusehen täglich von 11-1 Uhr. Näh. bei **Wilh. Bruch**, Sedanstraße 7, 1. 1162

Marktstraße 12 schöne Frontispizwohnung, 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 1. St. bei **Hoffmann**.

Michelsberg 16 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Tr. 1256

Moritzstraße 13, Ecke der Adelheidstraße, schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28, bei **W. A. Schmidt**. 676

Moritzstraße 23 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und vollständigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1139

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 19991

Möhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1180

Nerostraße 39 ein Zimmer und Küche per 1. Januar zu verm. 23888

Neubauerstraße 12 ist die eleg. 2. Etage u. Zubehör bis April zu vermieten. Näh. **Neuberg 2a**. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr.

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Maurer**, Philippstraße 39a. 24168

Philippstraße 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. **Philippstraße 20, P. 1**. 749

Platterstraße 4, Ecke Philippstraße, eine schöne Wohnung (2 St.) von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. dabei, 2 St. bei **A. Görlach**. 472

Röderstraße 11 Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1084

Römerberg 20, Stb., 2 Wohnungen zum 1. April zu verm. 1294

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

Sedanstraße 7, Bel-Etage rechts, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. dabei, 1160

Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, comfortable ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten **Idsteinerstraße 5**. 17802

Zu der Nähe der Dickenmühle 5 Zimmer mit Zubeh., ganz auch getheilt, zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 27, 1**.

In meinem Hause an der **Wilhelmstraße** ist die hübsche Bel-Etage, 5-6 Zimmer, 2 Balkons, Garten etc. etc., für den 1. April zu vermieten. Näh. im Bureau meines Ateliers **Louisenstraße 3**. 24981

O. van Bosch, Hofphotograph.

In meinem neuen Hause **Zimmermannstraße 3**, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. **Dogheimerstraße 24**, Seitenb. 1 St. 1042

Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, **Bel-Etage**, mit großem Balkon event. Garten in einem Landhaus in schöner Lage zu vermieten. Preis 850 Mk. Näh. bei **Wilh. Bruch**, Sedanstraße 7, 1 r. Die Wohnung kann jederzeit besichtigt werden. 1162

Zu vermieten

Jugenheim a/Bergstr. Villa **Peters**, eleg. Hochpart. 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., große Veranda u. Garten. (F. opt. 144/12) 12

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15.

Elegant möbl. Vel-Etage (Sonnenseite) mit Küche, ganz oder getheilt, zu vermieten. 960

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzul. von 3-5 Uhr Nachm. 882

Taunusstraße 45 gut möbl. Wohnungen zu vermieten. 820

Taunusstraße 49 gut möbl. Wohnung zu vermieten. 23243

Eine Wohnung von 6 Zimmern (Badezube, Küche, Keller), bequem möblirt, beste Lage (Wilhelmstraße), ist für längere Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft im Tagbl.-Verlag. 24735

Eine kleine elegant möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 744

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 35, Vbh. Part., sehr schön und prachtvoll eingerichteter Salon mit Schlafzimmer preiswürdig zu verm. Näh. daselbst. 24418

Sertramstraße 13, Mittelb. 1 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24515

Reichstraße 9, Part., ein schön möbl. Part.-Zimmer und ein leeres Zimmer mit separ. Eingang sofort oder 1. Februar zu vermieten. 24292

Gr. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei Wilhelmstraße, gut möbl. Zimmer. 475

Dohheimerstraße 12, Vel.-Et., zwei gr. möbl. Zimmer, Balkon, Abtbl., Burichenz, auf 1. Februar zu vermieten. 475

Dohheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Zimmer auf gleich s. v. 13928

Dohheimerstraße 26, 2 r., hübsch möbl. Zimmer m. 2 Betten. 24515

Ellenbogengasse 15, Seitenb. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 24402

Emserstraße 2, Part. 1., möbl. Zimm. ev. Pension bill. zu verm. 24070

Frankenstraße 23, 2 St., möbl. Z. mit u. ohne Penf. s. verm. 24402

Friedrichstraße 14, D. 2. St. r., ein febl. gr. möbl. Zim. zu verm. 23799

Friedrichstraße 23, 2 r., gegenüber der Infanteriekaserne ist ein freundl. möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 23799

Göthestraße 1c ein schönes möbl. Hochpart.-Zim. billig zu verm. 24292

Helenenstraße 2, 2 r., sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 450

Kellmündstraße 52 gr. möbl. Zimmer m. o. ohne Penf. 24796

Karlstraße 36, 1., großes schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1100

K. Kirchgasse 1, Ecke der Reugasse 16, 1 Tr., ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 24151

Louisenstraße 41, 2. Et. r., ein großes gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. 455

Mauergasse 9 in ein Zimmer möblirt oder unmöblirt zu verm. 24301

Mauergasse 19, 2., möbliertes Zimmer zu vermieten. 24301

Nichelsberg 13, 2 St., möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu verm. 24851

Norihstraße 13, Vel.-Etage, möbl. Zimmer. 24851

Norihstraße 66, Hth. 1 St. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 23511

Nühlgasse 5, 2 Tr., schönes großes möbliertes Zimmer. 37

Neroststraße 39 ein schön möbl. Zimmer, ungeziert, zu verm. 420

Reugasse 16 einm. möbl. Z. mit 1 u. 2 Betten billig zu verm. 420

Draniensstraße 23, bei Malsy, ein gut möbl. Zimmer mit vollständ. Kost (monatlich 50 Mk.) zu vermieten. 804

Rheinstraße 45, 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 24411

Rheinstraße 55 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 1262

Schwalbacherstraße 51 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an ein oder zwei junge Leute zu vermieten. 24411

Stiftstraße 24, Gartenb. 2 St., H. gut möbl. Zimmer zu verm. 1270

Walramstraße 20, 1. Et. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 24659

Walramstraße 23 möbl. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. 24659

Weilstraße 13 ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 20564

Weilstraße 3, Vel.-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 24581

Weilstraße 22, 1 St. r., fein möbl. Zimmer bill. zu verm. 24581

Weilstraße 25, Hth. 1 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 712

Weilstraße 43 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1113

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Wohreere möbl. Zimmer m. Pension Grabenstraße 24, 1 Tr. 23053

Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten auf gleich zu vermieten Reichstraße 1, 1. 18393

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten Dohheimerstraße 26. 20628
Ein auch zwei ineinandergeschene fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286
In feinsten Promenade-Villa hübsch möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nerothal 59. 16249
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 36. 8903
Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenenstraße 5. 8903
Möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Walramstraße 22, 1. 853
Zu vermieten ein schön möbliertes Zimmer. Näh. Webergasse 45, Part. 1181
Ein n. nettes Zimmer mit guter Pension, 60 Mk. monatlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1006
Reugasse 12, 3. eine möblierte Mansarde mit Kost zu vermieten. 24179
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 24179
Weilstraße 13 Mansarde mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 800
Weilstraße 27, 2 Tr. hoch, eine heiz. möbl. Mansarde zu v. 800
Weilstraße 2, Hth. 1, erb. anst. j. Leute Kost u. Logis. 24596
Witzergasse 25 erhalten zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle. 805
Draniensstr. 23, Part. 2 Tr. l., erb. ein anst. Mann Kost u. Logis. 805
Ein sauberes Mädchen kann Schlafstelle erhalten Schulgasse 10, 2 Et. l.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dohheimerstraße 9 zwei heiz. Manf. an einzeln. Pers. zu verm. 819
Steingasse 35 ist eine große Dachstube zu vermieten. 24788

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinfelder, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten Näh. im Tagbl.-Verlag. 16789

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Wiesbaden, 12. Januar, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Millimeter), Thermometer (Celsius), Dunstspannung (Millimeter), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenhöhe (Millimeter).

*) Die Barometrageangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
15. Jan.: wolfig, meist bedeckt, neblig, trübe, kalt, lebhafteste Winde an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Holzversteigerung aus der Oberförsterei Rambach, Distr. Hellenberg, in der Wirtschaft „Zum Hirsch“ in Naurod, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 19, S. 2.)
Holzversteigerung im Wehener Gemeindefeld, Distr. Eschbach, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 16, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Sta.“)
Angelommen in Singapore der B. u. D. D. „Lbanes“ von London; in Colombo D. „Guzco“ von London; in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool; in Lissabon D. „Drenogue“ von Südamerika.

Fremden-Verzeichniss vom 13. Januar 1893.

Large table listing names and addresses under various hotel categories: Adler, Einhorn, Nonnenhof, Pfälzer Hof, Taunus-Hotel, Eisenbahn-Hotel, Grüner Wald, Vier Jahreszeiten, Goldene Krone, Hotel Oranien, etc.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadeuer Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

In des Fürsten Hand.

(Schluß.)

Novelle von A. Erich.

(Nachdruck verboten.)

Da plötzlich schlang sie die Arme um seinen Hals: „Weil ich Dich liebe, Vladimir!“ rang es sich aus ihrer Brust, „Du einzig Geliebter Du!“ sie preßte die Lippen auf die seinigen, dann richtete sie sich empor.

„Gehen Sie, Graf, gehen Sie! — Gott segne Sie!“

In tiefster Seele erschüttert stand Palin vor dem bleichen Mädchen. Er wollte ihre Hand ergreifen, sie entzog sie ihm hastig.

„Gehen Sie!“ wiederholte sie gebieterisch.

Zauernd verließ er das Haus.

Mit einem dumpfen Schrei sank Dina ohnmächtig auf die hölzerne Bank zurück.

Frau v. Gern hatte Annas Vorhaben, einen Ball zu geben, zuerst mit Kopfschütteln, dann aber mit immer lebhafterem Beifall vernommen. Jetzt ordnete die alte Dame geschäftig in dem hell erleuchteten Saal des Casino, bald an einem Sessel rückend, bald eine Lampe regulierend.

Die Treibhäuser des Altenhofer Schlosses hatten zu der Ausschmückung des Raumes ihr Bestes beitragen müssen. Nun verdeckten hohe Blattpflanzen und Palmen die häßlichen weißgetünchten Wände, und ganz gefällig nahmen sich die großen Büsche von Jasmin und Rosen in den vier Ecken des Saales aus, vor welche je ein kleines Sopha schräg gestellt war.

Für die durch den Fürsten Woronsky aus einer benachbarten Garnison verschriebene Militärkapelle hatte Frau v. Gern im Nebenzimmer Platz geschafft und die Deckung der aufgehobenen Thür gleichfalls durch ein Bosquet von Sträuchern und Blumen verstellen lassen. Nunmehr musterte sie mit Befriedigung den auf diese Weise festlich geschmückten Saal, dann trat sie auf Anna zu, die auf einem Sopha Platz genommen hatte.

„Es ist bereits ein Viertel nach Acht, und noch sind wir allein!“ sagte sie besorgt, wissen Sie, daß wir die Sache anfängt, bedenklich zu werden. Am Ende kommen die Gäste gar nicht! Und was fangen wir Beide mit den Tänzern an, welche der Fürst zum Ball eingeladen und die jedenfalls erscheinen werden?“

„Wir essen und trinken!“ — lachte Anna. „Aber glauben Sie nur, es wird keiner der Eingeladenen fehlen, gerade weil die Anziehungskraft in der Aussicht, viel zu tanzen, liegt. Wohlweislich hatte ich auf den Einladungen bemerkt, daß die Offiziere des Husaren-Regiments herüberkommen würden.“

„Ich beneide Sie um Ihre Seelenruhe, mein Kind,“ entgegnete Frau v. Gern, den Kopf bedächtig schüttelnd, „mir ginge bei einem solchen Unternehmen vor Angst der Athem aus!“

Die junge Frau wies nach dem Eingang.

„Hören Sie? Ich hatte Recht, im Vorjaal regt es sich.“

Die Flügelthüren sprangen auf — Anna konnte sich eines Lächelns nicht erwehren — wie auf Verabredung fand sich der größte Theil der Gäste gleichzeitig ein. Die Damen waren in elegantester Toilette erschienen und ergingen sich in Lobeserhebungen über das reizende Arrangement des Casinos. Ganz unkenntlich wäre hier Alles, feenhaft, entzückend, märchenhaft!

Frau v. Gern hatte Mühe, in der Erinnerung an das Geschehene die tiefe Verachtung gegen diese Menschen zu verbergen; aber mit ihrer besten Haube hatte sie heute auch ihren vornehmsten Ton angenommen. Sie unterstützte Anna nach Kräften in der Unterhaltung der Fremden und freute sich über die einfache Natürlichkeit, mit der die junge Frau jedem Einzelnen ein freundliches Wort zu sagen fand. Und daß sie heute Abend so frisch und lieblich, ja schöner als all' die Anderen anzuschauen war, darüber lachte ihr das Herz.

Jetzt schienen die Gäste vollzählig zu sein. Doch nein, die Gräfin fehlte noch mit ihrer Tochter. Frau v. Gern witterte Unheil: sie würde wohl gänzlich ausbleiben!

Aber da trat sie ein am Arm des Herrn v. Gern; sie sah bleich und trank aus. Dafür strahlte ihre Tochter Sophie in um so höherem Glanze in einem citronengelben Taillécroide. Die zarte

Blondine wußte aber auch, was sie gethan! Sie trug die Lieblingsfarbe eines Herrn, der ihrem Herzen besonders nahe stand, welchen sie rasch aus der Menge herausgefunden: Nicolai Petrowitsch war der Beneidenswerthe.

Wenn das Aussehen der Gräfin nicht als ein festliches erschien, so lag die Schuld an Dina. Vor wenigen Minuten erst, nach qualvoll verbrachten Stunden, hatten sie die Zeilen erreicht, in welchen Dina sie von Palins Entschluß in Kenntniß setzte. Diese Nachricht befreite sie zwar von dem schweren Druck, der auf ihr lastete, aber die an Alexei gestellten Bedingungen empörten ihren mütterlichen Stolz auf das Tiefste. „Wie? Nicht genug, daß er Vera freigab, er sollte nunmehr die eingeschlagene Carrière aufgeben und bis auf Weiteres in einem entlegenen Gouvernement vegetiren? Die Schenkung des Gutes Rustawka brachte allerdings einige Linderung, aber immerhin klangen jene Forderungen hart und rücksichtslos? Das war ein Uebergriff, den sie Dina nicht verzeihen konnte. Fürs Erste mußte man sich fügen, indessen später, über Jahr und Tag, sollte der geliebte Sohn von dem schmachvollen Zwang befreit werden!

Daß Dina am Schlusse ihres Briefes in kurzen, dünnen Worten die Absicht aussprach, heute Abend noch R. zu verlassen, berührte sie nur wenig. Ueber kurz oder lang mußte es so kommen! Es bestätigte bloß in ihren Augen die Neigung ihrer Tochter für Palin, den sie jetzt für immer verloren wußte. Der Gesellschaft gegenüber erschien es aber geboten, ihrer plötzlichen Abreise nach dem Auslande einen passenden Vorwand zu geben, und dieser wurde sehr bald in der Gestalt einer schwer erkrankten Freundin, welche Dina an ihr Lager abberufen, gefunden. Und damit war die Trennung zwischen Mutter und Tochter ein für alle Mal abgethan.

Jetzt, wo Alexeis Sache eine günstige Wendung genommen, bereute sie auf das Tiefste, Anna Förster nicht nur eingeweicht, sondern sich ihr zum zweiten Male überliefert zu haben, und diese Stimmung beherrschte die Gräfin völlig, als sie das Casino betrat. Dennoch in der Mitte des Saales stehen bleibend, reichte sie Anna beide Hände, mit lauter Stimme ihren Dank für die lebenswürdige Einladung aussprechend.

Anna führte die Frau des Ministers zu dem Sopha am oberen Ende des Saales und gab jetzt einem der jungen Herren, welchen Baron Gern zum Arrangeur erwählt, das Zeichen, den Ball zu eröffnen. Sie selbst tanzte nicht und beschäftigte sich ausschließlich mit der Unterhaltung der älteren Damen.

Der Walzer begann, die Paare flogen dahin, Lust und Leben allenthalben. Fürst Woronsky hatte die Bette verloren.

Er stand in der Thür und kämpfte tapfer die Anwandlung zur Heiterkeit nieder, die ihn unwiderstehlich ergriffen, ja, er zwang sich zu einem philosophisch-ästhetischen Gespräch mit der Frau v. Rustow, die jene oberflächliche Salongelehrsamkeit zur Schau trug, die so bald erschlaffend und ermüdend wirkt.

„Sie haben kürzlich, wie ich hörte, ein reizendes Fest in der Ruine gefeiert,“ sagte er, als Frau v. Rustow endlich eine Pause in ihren Deduktionen eintreten ließ.

Die Frau des Obersten wurde verlegen und antwortete mit zur Seite gewendetem Blick:

„Allerdings, gewiß, Durchlaucht. . . Es hätte sehr hübsch werden können, wenn nicht leider durch einen faux pas der Gräfin Balutin die Harmonie eine Dissonanz erhalten hätte. . .“

Fürst Woronsky biß sich auf die Lippen. Er fühlte sich außer Stande, das Gespräch fortzuführen, denn er lief Gefahr, wenn er eine Erklärung über den faux pas forderte, in lautes Lachen auszubrechen. Frau v. Rustow sich selbst überlassend, wandte er sich zu einigen Herren, die neben ihm standen, mit denen er alsbald ein lebhaftes Gespräch begann.

Zwischen dem Fürsten und Anna herrschte ein stillschweigendes Uebereinkommen, welches sie fern voneinander hielt. Beide wußten, daß sie der allgemeinen Beobachtung als Zielscheibe

dienten, und in Weiden regte sich der Wunsch, diesen Beobachtungen keine Nahrung zu geben.

Seitdem Anna den Fürsten wiedergesehen, fühlte sie, wie von Stunde zu Stunde der junge Mann ihrem Herzen immer näher trat, und mit banger Scheu hatte sie sich die Frage gestellt, wosin der unter seltsamen Verhältnissen begonnene Verkehr sie führen könnte. Zu wenig eitel, um in seinem Benehmen ihr gegenüber etwas Anderes als ritterliche Theilnahme zu suchen, wollte sie über die aufkeimende Empfindung des eigenen Herzens Herr werden, ihr aus dem Wege gehen, und hatte bereits beschlossen, in den nächsten Tagen abzureisen. Weder dem Fürsten noch den Freunden, am wenigsten aber den Lästern, die sie umgaben, durfte sie auch nur das Geringste von Dem, was sie bewegte, verrathen. Und darum glühten ihre Wangen, glänzten die dunklen Augen in tiefer Erregung.

Daß Vera fehlte, hatte — außer Anna — Nicolai Petrowitsch längst bemerkt, indessen sich wohl oder übel gedrungen gefühlt, Sophie Valutin zum Tanz aufzufordern.

Nest standen beide im Contretanz nebeneinander, er einsilbig und zerstreut, sie verlegen und beglückt, denn wie anders als zu ihren Gunsten ließ sich seine Verwirrung deuten? Ja, er trat ihr auf die gelbe Schleppe, er zerriß eine Falbel, er wechselte die Wendungen — sie schlug die Augen nieder, erröthete sanft und sah wirklich dabei garnicht übel aus.

Armer Nicolai Petrowitsch! Warum mußt Du gerade das Solo beginnen, Deine Gestalt den Zuschauern preisgeben, als jetzt Fürst Mazow eintrat und hinter ihm das glückstrahlende Brautpaar, welches je ein Kronleuchter beschienen? — Vera am Arme des Grafen Palin!

Alles staunte, alles verstummte. Und Wladimir führte das schöne Mädchen so sicher und freudig dem Fürsten Woronsky zu, als könnte es gar nichts anders sein, und dieser schüttelte Weiden die Hände.

Armer, besagenswerther Laptin! Und zum Uebermaß küßte Sophie ihm zu:

„Vera hat sich heute mit Graf Palin verlobt. Ich durfte es nicht erzählen, nicht einmal Ihnen sagen, Mama hat es verboten.“

Ob er den Tanz zu Ende getanzt, darüber hat sich hinterher Nicolai Petrowitsch nie Rechenschaft geben können. So viel ist aber gewiß, daß er sich zunächst in einer Laube des Kurgartens wiederfand und daß Sophie neben ihm saß, daß er ihr aus Verzweiflung einen Heirathsantrag machte und daß das citronengelbe Kalkkleid in seinen Armen lag und vielleicht bis an den jüngsten Tag dort verblieben wäre, wenn nicht Gräfin Pallutin erschienen und das zweite Brautpaar an das Licht der Kerzen gezogen hätte.

Die ganze Tragweite seines Glückes drängte sich ihm erst dann auf, als Vera mit tiefem Anir und gravitätischem Pathos versicherte, daß er sich ihres vollsten Beifalles erfreuen dürfe. Doch blieb ihm keine Zeit, sich dem Trübsinn zu überlassen, denn er wurde, sowie auch Sophie, von allen Seiten mit Glückwünschen überschüttet.

Während das Brautpaar in der Mitte des Saales die Glückwünsche entgegennahm, hatte sich Anna unbemerkt in eine der Blumenstischen zurückgezogen. Sie wollte, wenn auch nur für wenige Augenblicke, sich erholen, ungestört ihren Gedanken nachgehen. Und wenn diese sehr bald bei dem Manne weilten, dessen Nähe sie zu meiden trachtete, den sie aber doch mit ganzem Herzen herbeiwünschte, so war es erklärlich, daß, als er jetzt in Wirklichkeit vor ihr stand, sie die Wimpern senkte, um, was sie dachte, aus ihren Augen von ihm nicht ablesen zu lassen.

Aus der Ueberfülle der Verehrung und Bewunderung für sie entsprang, was er sagte; er bat sie, ihn nicht mißzuverstehen, er verlange kein bindendes Versprechen, nur durch ein einziges Wort sollte sie ihm sagen, ob seine Werbung ihr willkommen sei.

Und da traf ihn der volle Blick ihrer Augen. Jetzt durfte er aus ihnen die Antwort ablesen.

„Anna!“ rief er aus, „ist es möglich? Ich darf hoffen — Sie weisen mich alten Knaben nicht zurück?“

Mit seelenvollem Nicken reichte sie ihm die Hand.

„Bin ich nicht auch eine alte Frau?“

Sein Blick ruhte mit stolzem Glück auf ihr.

„Daß ich nicht gleich hier auf der Stelle Sie als meine Braut vorstellen darf! Aber diese Menschen sind es nicht werth.

Lassen Sie uns später nach dem Ball unseren Freunden Alles erzählen!“

Und bevor sich Anna zu den Andern wandte, sagte sie leise und innig:

„So sei es, mein Freund!“

Die Saison in dem anspruchlosen Ostseebade A. hielt, was sie versprochen. In der That konnte man in Anbetracht der beiden gestern verkündeten Verlobungen ohne jede Uebertreibung sie als eine glänzende bezeichnen.

Und wenn heute der junge Badearzt auf dem Wege zu seinem Patienten sich den goldblonden Bart mit besonderer Fürsorge glättete, so galt diese Beschäftigung einzig und allein dem Bewußtsein, daß er wiederum zwei der sensationellsten Nachrichten in der Tasche führte. Nur war es ihm nicht leicht, zu entscheiden, welche von beiden Begebenheiten er zuerst verkünden sollte. War es besser, wenn er die Verlobung des Fürsten Woronsky mit der Frau Consul Förster voranschickte, oder wenn er von der Depesche sprach, die eben eingetroffen und die Kunde brachte, daß der allgewaltige Minister Valutin in Ungnade entlassen worden sei?

Er entschloß sich zu einem Ausweg. Hier sprach er zuerst von der Entlassung, dort von der Verlobung. Aber gleichviel, wie er damit verfuhr, mußte er bald einsehen, daß die mitgebrachten Neuigkeiten sich an aufregender Wirkung überboten, so daß er in weiser Dekonomie den vorbereiteten Nachsatz: „Durch die Abreise der Frau Gräfin erwächst übrigens unserem Städtchen keinerlei Nachtheil. Seine Durchlaucht der Fürst bauen die Strandterrasse aus eigenen Mitteln,“ zurückbehielt, um denselben für die nächsten Tage aufzusparen, wo er hoffen durfte, einen durchschlagenderen Erfolg damit zu erzielen.

Im Laufe des Tages hatten beide Nachrichten ihre Bestätigung. Gräfin Valutin reiste mit Sophie und Nicolai Petrowitsch nach Petersburg, von wo aus sie mit ihrer Familie, wie es hieß, nach dem Gute Pustawa ging. Am Abend auf der Strandpromenade nahm Fürst Woronsky mit seiner Braut die dargebrachten Glückwünsche entgegen.

Und noch eine dritte Neuigkeit hatte der Badearzt mittheilen können, wenn er sie nämlich gemußt:

Bürgermeister Wurm hatte heute Morgen vom Fürsten Woronsky einen Brief erhalten, in dessen Begleitung sich ein kleines Kästchen befand.

„Mein lieber, alter Freund!“ schrieb der Fürst. „Beifolgend sende ich Ihnen die Ordensdecoration, welche ich schon längst für Sie gewünscht und beantragt habe. Wenn meine Wünsche in dieser Beziehung bisher ohne Erfolg blieben, so trägt daran die Mißgunst und kleinliche Nachrede einer gewissen mir feindlichen Camarilla die Schuld, welche meinen Plänen zwar nicht offenen Widerstand entgegenzusetzen wagt, dafür aber immer, wo sie es unbemerkt thun kann, mir Hindernisse in den Weg zu legen sucht. Indessen der Orden ist nun endlich errungen.“

„Sie dürfen meine Handlungsweise jedoch nicht falsch auffassen, lieber Wurm. Ich weiß, wie wenig Ihnen an solchen Aeußerlichkeiten gelegen ist, und stimme Ihnen vollkommen bei, allein, wenn Sie keinen Orden tragen, so könnte das den Anschein absichtlicher Zurücksetzung annehmen.“

„Die Decoration, welche ich Ihnen übersende, soll aber noch einen besonderen Zweck erfüllen. Es ist das Kreuz der heiligen Anna. Und dieser Name soll Sie an Anna Förster erinnern, die Frau, welche sie vor böswilliger Verfolgung behütet, an Anna Förster, meine herzliche Braut.“

„Wenn Sie das Kreuz anlegen, lieber Wurm, so bitte ich freudlichst, Ihrer zu gedenken, sowie ihres glücklichen Woronsky.“ Tief bewegt ließ Wurm das Papier sinken.

Der liebenswürdige Fürst. Wohl uns, daß er, der wahrhaft humane Mann, hier das Regiment führt. Die kleine Camarilla, welche meine Decorirung so lange zurückhielt, vermag wohl auch Anderes und Wichtigeres zum Stillstand zu bringen.

Armes Land! Fünfunddreißig Jahre habe ich meinen Dienst streng pflichttreu und mit blindem Gehorsam ausgeführt, das Knopfloch meines Grades ist leer geblieben. Jetzt aber, wo ich den ersten Ungehorsam begehe, wird mir zum Lohn die heilige Anna.

„Urbrei! Nichts wie Urbrei!“ Er schüttelte lange und ernst das Haupt: „Urbrei! Urbrei!“

Samstag, den 14. Januar 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Jurhaus. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Bajantafena.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Glocken von Corneville.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.
Bürger-Casino. Abends: Kostümierter Ball.
Club Geselligkeit. Abends: Maskenball.
Gartenbau-Verein. Abends: General-Versammlung.
Gewerbeschule. Beginn eines Knaben-Handarbeits-Unterrichts.
Mosler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Gesüßgutsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends: Herren-Sitzung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gefellige Zusammenk.
Wapern-Verein Bavaria. 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Haupt-General-Versamm.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Audereclub Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 15. Januar. 2. u. Gp.

Marktkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div.-Ffr. Ränge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Ffr. Ziemendorff. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Ffr. Widel.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Ffr. Lieber. (Knaben der Volksschulen.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Ffr. Lieber.
Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Ffr. Ziemendorff; Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Ffr. Grein; Sämtliche Amtshandlungen; Neukirchengemeinde: Ffr. Friedrich; Sämtliche Amtshandlungen.
Donnerstag, den 19. Januar, Abends 6-7 Uhr: Bibelstunde im Saale der Höheren Mädchenschule. Div.-Ffr. Ränge.
Evangelisches Vereinshaus. Dessenf. religiöse Versammlung für Männer: Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr. — Evangelisations-Ansprache für reisende Handwerker: Freitag, Abends 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 15. Januar. (2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.)

Fest des heil. Namens Jesu.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 Uhr: Andacht zu Ehren des heil. Namens Jesu. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 7 3/4, 9 1/4 Uhr, sämtlich in der Pfarrkirche. Dienstags und Freitags 7 1/4 Uhr sind Schulumessen. Samstag 4 Uhr Salve. Von 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2. **Kapelle der barmherzigen Brüder.** Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6 1/4 Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulumesse.

Altkatholischer Gottesdienst.

Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 15. Januar, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 110, 99, B. Krimmel, Ffr.

Russischer Gottesdienst.

Kapellenstraße 17.
 Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Dienstag, Vorm. 10 1/2 Uhr: Heil. Messe. Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Mittwoch, 11 Uhr: Heil. Messe. Epiphanie. Kl. Kap.

Evang.-luth. Gottesdienst.

Adelheidstraße 23.
 Sonntag, 15. Januar (2. Sonntag nach Epiphania), Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Der Religionsunterricht am Samstag und die Erbauung am Sonntag fallen wegen Krankheit des Herrn Prediger Voigt aus.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.
 Sonntag, 15. Januar, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein.
Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Zacharia 3, B. 1-10).
Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Versunde. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part.
 Predigt: Sonntag Vorm. 10 Uhr und Nachm. 4 1/2 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Versammlungen für Jünglinge und Männer: Dienstag Abend 8 1/2 Uhr. Gesangsübungen: Sonntag Abend 8 Uhr. Sonntagsschule: Sonntag Vorm. 11 Uhr. J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstr. 31.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 14. Jan. 11. Vorstellung. (64. Vorstellung im Abonnement.)

Ouverture von Spohr.

Zum ersten Male wiederholt:

Bajantafena.

Drama in 5 Akten, nach einer Dichtung Königs des Sudrata, frei bearbeitet von Emil Bohl. Musik von Mühlbacher.

Personen:

Karudatta, aus der Kaste der Brahmanen	. . .	Herr Nobius.
Kohajena, dessen Söhnchen	. . .	L. Crusius.
Maitreja, aus der Kaste der Brahmanen, Karudattas Freund	. . .	Herr Baymann.
Samsihanata, Schwager des Königs	. . .	Herr Friedrich.
Ariata, ein junger Hirt, später König	. . .	Herr Neumann.
Bajantajena, Bajadere	. . .	Herr Rau.
Mandanika, erste	}	Herr Eisler.
Zweite		Frau Müller.
Dritte		Herr Rudolph.
Vierte		Herr Hain.
Fünfte		Herr Schneider.
Sechste		Herr Lant.
Siebente		Herr Müller.
Achte		Frau Baumann
Neunte	Herr Reichert.	
Ein Bader, später buddhistischer Bettelmönch	. . .	Herr Bethge.
Erster Höflich im Gefolge der Samsihanata	}	Herr Dornowag.
Zweiter		Herr Herrmann.
Der Oberrichter	. . .	Herr Rudolph.
Erster Richter	}	Herr Hörner.
Zweiter		Herr Meyer.
Erster Gildeherr	}	Herr Carl.
Zweiter		Herr Baumann.
Birata	}	Herr Aglisch.
Mandanata		Herr Grobdecker.
Natura, ein Spielhalter	. . .	Herr Köchy.
Ein Spieler	. . .	Herr Greve.
Erster Deuter	}	Herr Drecher.
Zweiter		Herr Berg.
Stavaraka, Diener Samsihanatas	. . .	Herr Schweizer.
Kumbilata, Diener Bajantafenas	. . .	Herr Buffard.
Ein königlicher Anrufer	. . .	Herr Brüning.
Mandanika, Karudattas Dienerin	. . .	Herr Ulrich.
Erster	}	Herr Spies.
Zweiter		Herr Winka.
Dritter	}	Herr Schott.
Vierter		Herr Böwe.
Erste	}	Frau Stengel.
Zweite		Frau Arndt.
Dritte		Herr Koller.
Vierte		Herr Buggert.
Fünfte		Herr Hempel.
Sechste		Herr Kohnmann.
Siebente	}	Frau Drepler.
Achte		Herr Behnke.
Zweiter	}	Herr Dieterich.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 15. Januar. (Bei aufgehobenem Abonnement.) **Die Meistersinger von Nürnberg.** Anfang 6 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, den 14. Januar: **Die Glocken von Corneville.** Phantastisch-romantische Operette in 4 Akten von Clairville und Ch. Sabat. Musik von Robert Planquette.

Sonntag, den 15. Januar, Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Byrrh-Byrrh.** Abends 7 Uhr: **Die Glocken von Corneville.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Münzger Stadttheater. Samstag: „Die Großstadtluft.“ Sonntag: „Wida.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Sneewittchen.“ Abends 7 Uhr: „Troubadour.“ Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Sneewittchen.“ Abends 7 Uhr: „Norma.“
Schauspielhaus. Samstag: „Die Journalisten.“ Sonntag: „Weh dem, der lügt.“



No. 23. Morgen-Ausgabe. Samstag, 14. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: In des Fürsten Hand. Novelle von A. Erich.
(15. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Seinen sechzigsten Geburtstag feiert am 14. Januar ein Mann, der sich in Volkstheatern des besten Ansehens erfreut und weiten Kreisen die werthvollsten Fingerzeige für die Pflege und Behandlung ihrer kleinen geliebten Lieblinge giebt. Dieser Mann ist Karl Ruz, der 1833 geborene bedeutende Ornithologe und Volkschriftsteller, der sich um die Kenntniss des Lebens der Vögel sehr verdient gemacht hat. Sehr zahlreich sind die von Ruz verfaßten Schriften über die Vögel, sowohl für Laien und Viehhaber, als auch für gelehrte Kreise. Ruz ist auch der Begründer der bekannten und sehr beliebten Zeitschriften: „Fis“ und „Die geliebte Welt“. Er lebt z. Zt. in Steglitz bei Berlin.

= In- und Abnahme der Tage in den einzelnen Monaten des Jahres 1893. Zunahme: Januar 64 Min., Februar 95 Min., März 109 Min., April 103 Min., Mai 81 Min., Juni 21 Min.; zusammen 473 Min. — Abnahme: Juni 3 Min., Juli 58 Min., August 96 Min., September 106 Min., Oktober 107 Min., November 81 Min., Dezember 22 Min.; zusammen 478 Min.

o Abfälle im Hause. Was der Staub im Zimmer ist, das sind Schmutz und Abfälle im Hause. Wenn nicht ununterbrochen für ihre Beseitigung Sorge getragen wird, wachsen sie an zu Dämonen, welche Unreinlichkeit, Unordnung der Wohnung und Gefährdung aller Bewohner gerufen. Täglich fallen aus der Küche und Werkstatt eine Menge unbloßer Stoffe ab, täglich werden die im Gebrauche befindlichen Gegenstände im Hause, Kleider, Schuhe und Geräthschaften, abgenutzt. Dies oder Jenes wird als ausgedient beiseite oder als zerbrochen weggeworfen, und Düngerarube, Nischenbehälter, Seifgrube und Kehrichthaufen nehmen die mancherlei Invaliden mittheilend auf. Täglich liefert die Küche dem Hausbünd eine Anzahl Knochen, an denen derselbe seine Zähne verliert. Vieles davon werden dieselben: auch angekauft, und die größten und schönsten derselben werden zu Messergriffen, Pianofortetischen u. umgewandelt. Geringere werden zur Herstellung des Phosphors benutzt und wieder andere gelangen als Düngemittel in die Hände des Landmanns. Lederstückchen und Pergamentstücken wandern in die Küche des Leinwanders, ebenso wird aus Knochen ein Klebstoff für Färber und Tuchmacher hergestellt. Fischschuppen werden zu falschen Perlen, zu Armbändern und Ornamenten umgewandelt. Fischaugen werden sogar in den Händen der Blumenmacher zu mentwickelten Blütenknospen. Aus alten Tuchläppchen und wollenen Lumpen fertigt man Garn und Tücher oder sonstige Wollensätze und Abfälle, die beim Scherren dieser Stoffe übrig bleiben, schmücken schließlich als Prachttapete die Zimmerwände. Wenn zarte, aus Wolle und Baumwolle bestehende Damenkleiderstoffe durch längeres Tragen in Lumpen verwandelt worden sind, so wird ihr Baumwollenzug durch einen chemischen Prozeß zerstört, und die zurückbleibende Wolle wird als feines Tuch voripornen wieder auf den Markt gebracht. Schmelz von Bierdeckel und Horn sind zerklüftet zur Herstellung des Berliner Blau verwendbar und als Düngemittel sehr geschätzt. Baumwollene und leinene Lumpen gelangen später als Papier, vielleicht als Kassenbilletts, wieder in unsere Hände, die keinem liefern den im Kriege verwendeten Charpie zum Verbande ihrer Wunden. Korfbündel lassen sich noch zur Füllung von Betten und Wäbten, als Schwimmmaterial für Rettungsboote und Gewänder, endlich auch mit Asphalt gemischt zu Strahnenmaterial für Hängebrücken gebrauchen. Lumpen, die vielleicht zur Papierbereitung kaum tauglich, verwandeln sich in Papiermache und kommen als Tbeebrettchen und zerliche Figuren wieder. Tabakstasche giebt einen trefflichen Zusatz zu Zahnpulvern. Sägepäähne helfen Zimmer säubern, fällen Pappensätze, werden beim Verpacken von Glas, beim Reinigen der Metalle und endlich zum Mäuchern von Fleisch und Fischen gebraucht. Gläserben und zerbrochene Flaschen kommen wieder in die Glasfabrik, werden von Neuem geschmolzen und zu Geschirren geformt. Nagelstückchen und alte Stahlstücke geben das Material zu den besten Büchsenläden, und alte Blechgeschirre und Eisenstückchen führen in die Schmelzblüthen zurück. Abfälle von vergintem Eisenblech werden wieder in Zinn und Eisen ge-

leat, wie sich überhaupt alle Metallabfälle verwerten lassen. Der Goldschläger verkauft sogar seine alten abgetragenen Arbeitskleider und zwar nicht selten so theuer, daß er sich für den Erlös neue kaufen kann.

= Obwohl die Zahl der Radfahrer von Jahr zu Jahr zunimmt, finden sich immer noch Personen, welche glauben, jenen nicht ausweichen zu brauchen, und das Vorbeifahren derselben oft muthwillig verhindern. Diese Personen werden darauf hingewiesen, daß nach den ergangenen Urtheilen verschiedener Gerichte ein Fahrrad als ein Fuhrwerk im Sinne des Gesetzes anzusehen ist und dieselben Rechte wie ein jedes andere Fuhrwerk hat. Nach § 366 Nr. 3 des preussischen Staatsgesetzbuches wird derjenige, welcher auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen das Vorbeifahren Anderer muthwillig verhindert, mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft, falls nicht durch etwa hierbei verursachte Körperverletzung eine höhere Strafe verurtheilt ist.

*** Alte Liebe rostet nicht.** Ein Berichterstatter der Frankfurter „A. Pr.“ erzählt folgende Geschichte, für deren Wahrheit er sich verbürgt: Im Jahre 1859 wurde dahier nach zweijähriger Dauer eine Ehe geschieden und die Frau für den schuldigen Theil erkannt. Dennoch liebte der Geschiedene seine Frau immer noch, und die Jahre waren nicht im Stande, die Gefühle für die Jugendgeliebte zu verdrängen. Sie zählt jetzt 63 Jahre, während er bereits 69 auf dem Rücken hat. Er sowohl, als auch sie hatten nicht wieder geheiratet. Der Zufall fügte es nun vor einigen Monaten, daß sich die Geschiedenen in einer Straße der Altstadt in zwei gegenüberliegenden Wohnungen einlogirten. Sie sahen sich täglich am Fenster; das entflammte die alte Liebe zu neuer Gluth. Nunmehr werden sich die seit 33 Jahren Getrennten wieder vereinen, um den Lebensabend gemeinsam zu beschließen.

= Reichshallen-Theater. Hr. Charles Prinz, welcher mit seinen dreißigen Jahren gegenwärtig allabendlich mit so großem Erfolge in den „Reichshallen“ auftritt, wird sich morgen, Sonntag, Abend zum letzten Male produziren. Es sei hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

= Die Röderrische Gemälde-Gallerie, Taunusstraße 1, Eingang Rankenweg 2a, ist jeden Samstag von 10-3 Uhr der allgemeinen Besichtigung zu Gunsten der Stadtarmen geöffnet, worauf wir hiernit besonders aufmerksam machen.

= Geschwefel. Herr Bauunternehmer und Fabrikbesitzer Philipp Di verkaufte sein Haus Göthestraße 12 für 140,000 M. durch Vermittelung des Herrn Fr. Weikstem an Herrn L. Pöwenthal hier.

Ver eins - Nachrichten.

* Der Gesangsverein „Nene Concordia“ wird, wie alljährlich, auch in diesem Fasching seiner Tollität dem Prinzen Karneval von Neuem huldigen. Die erste große karnevalistische Gala-Darstellung findet am 22. Januar im großen, nährlich geschmückten „Römersaale“ statt. Das für diese Sitzung verfaßte Programm ist so reichhaltig und interessant, wie nie zuvor. Auch wird der Verein einige humoristische Männerchöre, u. A. „Adam und Eva“, „Eine Gardinenpredigt“ u. zum Vortrag bringen. Nach beendeter Sitzung folgt Tanz. Allen Freunden echt rheinischen Karnevalshumors sei der Besuch dieser vielversprechenden Sitzung, die bei Glas-Bier stattfindet, angelegentlich empfohlen.

Stimmen aus dem Publicum.

* Gewiß liegt es im Interesse der Pferdebesitzer und des an den bergigen Straßen wohnenden Publikums, wenn auf diesen reichlicher, als bisher geschehen, Sand aufgeschüttet würde. Man muß die armen Thiere sehen, wie sie bei der Glätte kaum sich selbst, geschweige die schweren Wagen, in der nöthigen Richtung erhalten können. Wir bitten die Väter der Stadt auf diesem Wege um Abhilfe; auch der „Thierchens-Verein“ könnte sich nützlich machen, wenn er durch Belehrung und Anzeige dahin wirkte, daß die Wagen in dieser Zeit nicht so schwer beladen würden. (Das bessere Betreten der durch Glätte ungangbar werdenden Straßen empfiehlt sich auch im Interesse der Menschen. In dieser Beziehung bleibt neuerdings Manches zu wünschen übrig. D. Red.)

* **Homburg,** 13. Jan. Herr Stadtdirektor Frhr. v. Schöler ist nach Ablauf des Probejahres Seitens des Magistrats auf drei Jahre mit 5000 M. Gehalt pro Jahr definitiv angestellt worden. (Taunusb.)

* **Kassel,** 13. Jan. Zur Erweiterung des Dienstgebüdes der General-Kommission zu Kassel wirt der neue Etat 180,000 M. aus.

Deutsches Reich.

* Zur Bergarbeiterbewegung. Aus Essen, 13. Januar, liegen folgende Nachrichten vor: Die Zahl der Streikenden der heutigen Morgenschicht hat im ganzen hiesigen Kohlenrevier um etwa 4000 abgenommen. Heute Morgen fand auf der Zeche „Prosper“ ein Zusammenstoß zwischen streikenden und anstehenden Bergleuten statt, wobei 13 Verwundungen vorgenommen wurden. — Im Bochumer Revier sind gestern alle Belegschaften zur Frühlicht angefahren. — Auf den Gruben „Hibernia“, „Wilhelmine“, „Bismarck“, „Königshofen“ und „Unser Fried“ im Gelsenkirchener Revier sind gestern insgesamt 1300 mehr Bergleute als vorgestern angefahren. — In Saarbrücken waren gestern 18,594 Bergleute angefahren.

Kleine Chronik.

In dem Dorfe Oberwaldbehrungen (Rhön) versuchte der 16 Jahre alte Sohn eines dortigen Lehrers mit einem alten verrosteten Gewehr zu schießen. Bei diesem Bemühen entlud sich die Waffe infolge unvorsichtiger Handhabung von selbst, und die Kugel drang dem in der Nähe stehenden gleichaltrigen Spielgenossen des Schützen in die Kinnlade und zerstückerte dieselbe vollständig. Der unglückliche Vorfall wirkte auf den jugendlichen Schützen dermaßen, daß er irrsinnig wurde.

In einer Herberge in König feierte am 9. Januar ein achtundsechzigjähriger „reisender Handwerker“ sein sechzigjähriges Wander-Jubiläum. Der Mann hat seit seinem 18. Lebensjahre nie gearbeitet, sondern stets „schmend“ ganz Deutschland und andere Länder durchgezogen. Der „Jubilär“, welcher mehrere Sprachen spricht, ist noch sehr rüstig.

Ein 20 Meter langes Stück des Bahndammes der Linie Därligen-Unterlaken ist in den See gefallen, kurz bevor ein Zug die Stelle passieren sollte. Kontrolbeamte des Eisenbahn-Departements hatten in letzter Zeit wiederholt auf den bedenklichen Zustand der Strecke aufmerksam gemacht.

In Wien ist eine 84-jährige Pfündnerin Nachts ermordet worden. Eine silberne Uhr und Kleingeld wurden geraubt. Der mutmaßliche Mörder ist ein ungarischer Stallknecht.

In Graz erkrankte der Meierlieutenant Eduard Hos seine Geliebte Bianca Maier-Hojmann, Konservatorin in Wien, 26 Jahre alt, die geschiedene Frau eines Postbeamten. Dann erkrankte er sich selbst.

In Tappus sind in New-York gestern 125 Personen erkrankt und 35 gestorben; 44 Kranke befinden sich in Behandlung. — Es herrscht eine starke Kälte in sämtlichen nördlichen Staaten.

Ein riesiger Eisberg verhinberte die Schifffahrt in der New-Yorker Bai. Zahlreiche Passagiere und Dampfer können nicht landen. Sieben Schleppdampfer und eine große Anzahl Flussschiffe sitzen im Eise fest.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 13. Januar 1893.

Anwesend sind unter dem Vorfige des Herrn Geheimen Hofraths Professors Dr. R. Fresenius 40 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Hell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Stadtrathe Partling, Vöckel und Wagemann, ferner Herr Sekretär Kosjalewski als Protokollführer.

Den Bericht des vereinigten Bau- und Finanz-Ausschusses, betreffend die Erhöhung der Bau summe für das neue Theater zum Zwecke einer ausgiebigeren Verwendung von Haussteinen für die Außenfassaden, erläßt Herr Stadtverordneter v. Dittman. Der Ausschuss hat die ihm vorliegende Frage in sechs langen Sitzungen, zu denen einer auch Herr Bau rath Helmer zugezogen war, gründlich erwogen und geprüft und schließlich mit großer Majorität beschlossen, den Antrag des Herrn Stadtverordneten Götz zur Annahme zu empfehlen: es solle dem Antrage der Theater-Baudeputation und des Magistrats, Haussteine in reichlicherer Masse, als früher vorgesehen, zu verwenden, stattgegeben, jedoch sollen dafür nicht die beantragten 120,000 M., sondern nur 90,000 M. bewilligt werden, wobei weitere Ersparnisse bei den Erd- und Maurerarbeiten in Berücksichtigung genommen sind. Früher war in dem Kostenaufschlag für die äußeren Fassaden Cement oder Kalk mit sehr wenigen Haussteinen vorgesehen. Wenn auch das Theater in Zürich geeignet hat, daß man in dieser Weise ein nicht übel aussehendes Gebäude herstellen könne, so mußte sich die Theater-Baudeputation doch sagen, daß hier in Wiesbaden für ein Theater an so bevorzugter Stelle etwas Besonderes wegen der äußeren Ausstattungs geschehen müsse; da ferner in unserer aufblühenden Kurstadt kaum noch ein Privatwohnhans ohne Hausstein hergestellt würde, könne man nicht ein Theater bauen, wo nicht einmal Türen- und Fenstergewände in Haussteinen vorgesehen wären. Eine Ausführung in Haussteinen entspreche auch dem einmal gewählten Projekt, das sich so sehr durch seine geschmackvolle äußere Architektur empfohlen habe. Auch aus ökonomischen Gründen, mit Rücksicht auf die häufigen Reparaturen, sei der Hausstein gerechtfertigt. Es wurde in der Sitzung des vereinigten Bau- und Finanz-Ausschusses der Vorschlag gemacht, Portland-Cementsteine zu verwenden. Da sich dieser aber kaum billiger als die beantragte größere Verwendung von Haussteinen stelle und mit Rücksicht darauf, daß daran noch gespart werden könne, ist der Ausschuss nach wiederholten Berechnungen zu dem günstigen Resultate gekommen, daß wahrscheinlich für die Summe von 90,000 Mark Haussteine zu verwenden sind. Eine Ueberschreitung der Summe von 120,000 M. erscheine mit Rücksicht auf die großen Ersparnisse ausgeschlossen. Dem Ausschuss er-

schienen der Antrag Götz gerechtfertigt, der Antrag des Magistrats dagegen auch nicht unbegründet. Herr Stadtr. Dr. Gerlach spricht für den Antrag des Verpus. Er hofft, daß der Stadt eine contradietio monumenti, ein Verpus-Theater, geschenkt bleiben werde. — Der Herr Oberbürgermeister giebt zu bedenken, daß die Herren Fellner u. Helmer sich nur verbindlich erklärt haben, bei einer Erhöhung der Bau summe um 120,000 M. Alles, was vorgesehen, in Haussteinen auszuführen. Es sei vorzuziehen, den Antrag des Magistrats anzunehmen. — Herr Stadtr. A. Williams beantragt, den Stelldel in Bagallaba, die Fassaden im besten Cementverpus und nur die Theile, welche weit vorspringen und wo der Cement nicht die Garantie für absolute Dauerhaftigkeit bietet, in Haussteinen herzustellen. Zur Sache sprachen ferner Herr Waltherr für größere Verwendung von Cement, Herr Kallbrenner für den Antrag Götz, Herr S. Heß für den Antrag des Magistrats, Herr Wäth für das ursprüngliche Projekt. Letzterer empfiehlt, die Ersparnisse für andere Zwecke zu verwenden. Der Herr Oberbürgermeister wirt nochmals einen kurzen Rückblick auf die Entstehungsurachen des Magistrats-Antrags. Herr Knefel unterstüzt den Antrag Williams, Herr Dr. Albert den Antrag Götz. Herr Flindt ist in erster Linie für die Bewilligung von 120,000 Mark, in zweiter Linie für 90,000 Mark. Herr Holt haus spricht sich für den Antrag Götz aus. Herr Klenck steht auf dem Standpunkt, die 120,000 Mark nicht zu bewilligen, er findet einen freundlichen Anstrich viel schöner als so schledige Fassaden, wie sie jetzt projektiert wurden. Herr Götz betont, daß auf Grund eingehender Berechnungen festgestellt worden wäre, daß 90,000 M. ausreichen. Man könnte einen solch verpussten Katen nicht in unsere Anlagen stellen. Herr Stadtrath Partling giebt Kenntniß von einer ausführlichen Berechnung über die beantragte Erhöhung der Bau summe. Der Herr Oberbürgermeister empfiehlt schließlich noch, den Antrag Götz möglichst einmüthig anzunehmen. Der Magistrat werde mit den Herren Fellner und Helmer verhandeln und nur dann definitiv abschließen, wenn sie die feste Versicherung geben, daß ihre Garantie für die Ausführung zu diesem Preise nicht in Zweifel gezogen werden kann. Es wird auf Wunsch der Versammlung zunächst über den Ausschuss-Antrag abgestimmt und derselbe mit 8 Stimmen von 41 angenommen. Der Antrag Williams war damit abgelehnt.

Die Anträge des Magistrats, betreffend: a. ein Baugesuch des Bleich-anstalts-Besizers Herrn Friedrich Thiel wegen Errichtung einer Eröden-halle und eines Wächterhäuschens im Distrikt Schiersteinelack; b. die Festlegung von Fluchtlinien für den oberen Theil der Kapellenstraße von dem Verbindungsweg nach dem Dombachtal und vom Heinrichsberg bis zum Wald; c. desgleichen für den Neumühlweg, zwischen Mainzerstraße und Ludwigsbahn, sowie für die Mainzerstraße zwischen Neumühlweg und Ringstraße; d. die Uänderung des Fluchtlinienplanes für eine, von der Karlstraße in südwestlicher Richtung abzweigende neue Straße zwischen Nelbhaß- und Albrechtstraße werden dem Bau-Ausschusse zur Prüfung und Bericht-Erstattung überwiesen.

Der weitere Antrag des Magistrats, die Uüderstattung von Kanal-kosten-Vorlagen für die Bierladerstraße an den Bau-Unternehmer Herrn Phil. Rath betr., wird dem Finanz-Ausschusse zur Prüfung und Bericht-erstattung überwiesen.

Daselbe geschieht bezüglich des Antrags des Magistrats, betr. die Erwerbung einer zur Anlage des Spülreboirs im Kaiser Friedrich-Ring erforderlichen Grundstücke aus der Besizung des Rentners Herrn August Meister u. Gen., insbesondere die eventl. Erwerbung der verbleibenden Reststücke.

Der Antrag des Magistrats, betreffend die Neuwahl eines Mitgliedes der Gebäudesteuer-Veranlagungs-Kommission an Stelle des durch Tod abgegangenen Herrn Bau-Unternehmers Bernhard Jacob, geht an den Wahl-Ausschuss.

Die andauernde Erkrankung des Herrn Stadtbauweisers Israel hat den Magistrat veranlaßt, sich nach einer einzustellenden geeigneten Hilfskraft umzusehen und Herrn Regierungsbauführer Franz als Aushilfe zu engagiren gegen eine monatliche Vergütung von 250 M. Dieser Vorschlag ist im Budget nicht vorgesehen. Der Magistrat beantragt daher, denselben nachträglich für den Rest des Haushalts-Jahres zu genehmigen. Dies geschieht.

Ueber die projektierte Stadterweiterung in den Distrikten „Vor Hei-graben“, „Hinter Heingraben“, „Hinter Heingraben“, „An der Mainzerstraße“, „Gajengarten“ und „Flugsweg“, d. h. das Terrain zwischen Frankfurter-, Mainzer- und Ringstraße, berichtet Namens des Bau-Ausschusses Herr Stadtverordneter Willekt wie folgt: Der von Herrn Stadtgenieur Richter projektierte und vom Magistrat genehmigte Uebersichtsplan zeigt drei Haupt-Strasenzüge von je 20 Meter Breite, einen vom Langenbühlweg nach der Stelle der Mainzerstraße, wo dieselbe die Heß, Ludwigsbahn kreuzt, mit einem Gefälle von 2,5-3,5 pSt. und mit dem Hauptammellkanal für die Entwässerung der oberhalb liegenden Straßen, einer zweiten von der äußersten Peripherie nach der Ringstraße mit 2,4 und 5/10 Gefälle und einer dritten in der Richtung des Flugsweges zur direkten Verbindung der Frankfurter- mit der Mainzerstraße mit einem Gefälle von 4,5-5/10. Die einzelnen Baugartiere zwischen diesen Hauptstrasenzügen werden theils in radialer Richtung, theils senkrecht zu denselben laufenden Querstragen von 12-15 Meter Breite und Gefälle von 4-5/10 angeschlossen. Sämmtliche Straßen sind als Landhausstragen mit 6 Meter breiten Vorgärten gedacht. Der Bau-Ausschuss erklärt sich mit der Variante des Planes im Ganzen einverstanden und wünscht nur bei der definitiven Ausarbeitung ein möglichstes Vermeiden von zu kleinen dreieckigen Baugartieren. In diesem Sinne beantragt derselbe, dem Plan zuzustimmen. Die Versammlung beschließt demgemäß.

Ueber den Antrag des Bau-Ausschusses, betreffend den Ankauf und Austausch zur Straßenregulirung an der Ellenbogengasse, Neu- und Mauergerasse von Herrn J. Bedel und Genossen, referirt Namens des Bau-Ausschusses Herr Stadtverordneter A. Willms wie folgt: „Nachdem die Herren J. Bedel und Genossen ihre Häuser durch die Ellenbogengasse, Neu- und Mauergerasse begrenzt, fertiggestellt haben, bieten dieselben zur Arrondirung und speziell zur Erbreiterung der Ellenbogengasse der Stadtgemeinde die nicht benutzten, aber ihnen gehörigen Flächen zu dem Preise von 6500 M. eigenthümlich und lastenfrei. Die in die Ellenbogengasse fallende Fläche misst mit der Abrundung nach der Mauergerasse zu 25 Quadratmeter, die in der Neugasse 2,75, sind zusammen 27,75 Quadratmeter. In der Neugasse erhalten aber die Herren zur Gradlegung ihrer Hausflucht 75 Quadratmeter, sodas der Erwerb mit 27 Quadratmeter oder 1 Rurthe und 2 Quadratmeter für die Stadt verbleiben. Die Herren haben sich außerdem noch verpflichtet, die Kosten für Trottoir an ihrem Neubau in den drei Straßen, sowie die statutarischen Verpflichtungen, insbesondere die Kanalстоken, zu tragen. In Berücksichtigung, das die Herren Bedel und Genossen beim Ankauf des alten Gebäudes „Zur Zaubersche“ selbst 7600 M. pro Rurthe an die Verkäufer bezahlt haben, hält der Bau-Ausschuss die Forderung für billig und empfiehlt der Stadtverordneten-Versammlung, sie möge dem von der Bau-Deputation und dem Magistrat genehmigten Abkommen zustimmen. Das geschieht.“

Der Antrag der bestellten Kommission, betreffend die Prüfung der Bedürfnisfrage bei Ertheilung von Wirtschaftskonzessionen, kam nicht zur Erledigung, da, als der Bericht der Kommission schon fertig, eine Eingabe des Vereins der Hausbesitzer und Interessenten eingelaufen ist, die sich mit dem gleichen Punkt beschäftigt. Die Sache wird daher an die Kommission zurückverwiesen.

Bezüglich der Neuwahl ständiger Ausschüsse für das Jahr 1898 (Finanz-, Bau-, Rechnungsprüfungs-, Wahl-Ausschuss und event. eines Rechts- und Organisations-Ausschusses, bezieht das Kollegium, zunächst nur den Wahl-Ausschuss zu wählen, damit derselbe bezüglich der übrigen Ausschüsse Vorschläge machen kann. Die bisherigen Ausschüsse bleiben bis zur Neuwahl in Funktion. Als Mitglieder des Wahl-Ausschusses wurden folgende Herren gewählt: Dr. A. Freylenius, Neusch, Kalkbrenner, Krefel, Dr. Alberti, Dr. Pagenstecher und F. Knefel.

Bei der Neuwahl des Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung entfielen von 89 abgegebenen Stimmen 8 auf den leibthierigen Vorsitzenden, Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. Remigius Freylenius, welcher sich unter lautem Beifall bereit erklärte, das Amt wieder zu übernehmen. Als Schriftführer wurde Herr Sekretär Kosalewski wiedergewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Herr Bankrath Neusch mit 35 von 88 abgegebenen Stimmen und als stellvertretender Schriftführer Herr Assistent Mühlmann wieder gewählt. (Schluß folgt.)

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 13. Jan. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor v. Avelleben. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Capar. — Ein ungerathener Sohn erdient in der Person des 18 Jahre alten Schlosserergehilfen Georg Sch. von hier zunächst auf der Anklagebank. Er ist bereits viermal wegen Diebstahls, daneben auch wegen Betrugs und Sachbeschädigung bestraft. Der Müßiggang hat den jungen Menschen schon so weit gebracht, das Eigenthum seiner Eltern nicht mehr schier vor ihm in und diese sich genöthigt sehen, gerichtliche Hülfe gegen ihn anzurufen. Er wird heute beschuldigt, seinem Vater eine silberne Uhr mit Kette, seinem Bruder ebenfalls eine Uhr mit Kette und seinen Eltern eine Quantität Kartoffeln gestohlen zu haben. Weiter soll er am 31. August v. J. seine Mutter, am folgenden Tage seinen Vater und seine Mutter mit Gesticken bedroht, auch seine Mutter mit einem Schrupperspiel mißhandelt und am Hause seiner Eltern Fensterscheiben zertrümmert, seinen Vater beleidigt und endlich mit Steinen auf seinen Bruder geworfen haben. Da die Eltern heute ihren Strafantrag zurücknehmen, auch von dem Rechte der Zeugnisverweigerung Gebrauch machen und zwar, weil der Angeklagte jetzt sehr krank ist, sie auch die Hoffnung hegen, daß er sich bessere, so bleiben nur die Strathaten übrig, zu deren Aburtheilung ein Strafantrag nicht erforderlich ist. Dies sind die Verdrohung, die gefährliche Körperverletzung und das Werfen mit Steinen. Der Herr Staatsanwalt betont, der Angeklagte könne seinen Eltern nicht dankbar genug sein, daß sie den Strafantrag zurückgezogen hätten, sonst würde sich die Sache gegen ihn ganz anders gestaltet haben. Da der Herr Staatsanwalt die Körperverletzung als eine einfache betrachtet, der Strafantrag hierfür aber fehlt und der Angeklagte die Verdrohung leugnet, so bleibt nur das Werfen mit Steinen übrig, wegen dessen Sch. in vier Tage Haft genommen wird. Die wegen der übrigen Fälle entstandenen Kosten fallen den Eltern des Angeklagten zur Last. — Während die Wöschmannschaften von Strinz-Margaretha am 13. Juli v. J. von einem Brande in Hennethal heimkehrten, erging sich einer derselben gegen mehrere vor ihm Hergehenden in Sichelreden, was in Strinz-Margaretha eine heftige Kellerei zur Folge hatte. Es wurden deshalb mehrere Feuerwehrlente vom Schöffengericht in Wehen bestraft, u. A. der Herrmann H. mit 24 M. Auf seine Forderung wird er heute Mangels Beweises freigesprochen. — Ein hiesiger Einwohner, W. B., war auf den 4. April v. J. vor das Schöffengericht geladen, ist aber nicht erschienen und deshalb mit einer Ordnungsstrafe von 10 M. belegt worden. In einem Geleht zum Geleht dieser Strafe soll nun B. zur Entschuldigung seines Ausbleibens unpassende Thatsachen behauptet und das Schöffengericht den § 188 des Strafgesetzbuchs dergangen haben. Das Schöffengericht hat auf Freisprechung erkannt und die Staatsanwaltschaft dagegen Berufung eingelegt. Gegen Letztere macht B. insbesondere geltend, daß ihm das Geleht ein Schreibkundiger angefertigt und er den Inhalt gar nicht gekannt habe. Das Berufungsgericht nahm aber an, daß B. seine Entschuldigungsgründe aus der Luft gegriffen, den Inhalt der Eingabe auch gekannt habe, und verurtheilte ihn unter Aufhebung des ersten Urtheils zu 2 Tagen Gefängnis.

Vermischtes.

* **Etwa 120,000 Ründigungen** sind, wie aus Berliner Grundbesitzerkreisen verlautet, beim letzten Jahreswechsel zwischen Berliner Mietheim und Vermietheim ausgetauscht worden. Die Zahl der umzüge beim bevorstehenden Wohnungswechsel zu Ostern dürfte die des verfloffenen Oktober noch um 20,000 übersteigen. Da zur Zeit gegen 40,000 Wohnungen leerstehen, so erweist diese große Zahl der zumzeit durch die Mieter erfolgten Ründigungen in den Berliner Hausbesitzerkreisen lebhafteste Beunruhigung. Die Berliner Grundbesitzervereine beschäftigen sich daher mit der Frage, was gegen diese Ründigungsepidemie der Berliner Wohnungsvermieter zu thun sei. Vorkünftig wird dafür Stimmung gemacht, trotz der zahlreichen Ründigungen bei den bisherigen Mietpreisen zu beharren. Ein Herausgehen mit den Mietheim würde, so wird begründend hingewiesen, die Neigung der Mieter zu Ründigungen nur noch vermehren. (Da aber Nachfrage der Preis regelt, so wird den Vermietheim nichts Anderes übrig bleiben, als schließlich, in den lauren Apfel der Mietpreiserhöhung zu beißen. D. N.)

Letzte Nachrichten.

Paris, 13. Jan. Die am Sonnabend verhafteten Anarchisten sind nach England eingeschifft worden.
San Francisco, 12. Jan. Dem „Courier of Japan“ zufolge sind in Otaia am 30. Dezember durch eine in einer Spinneret ausgebrochene Feuersbrunst 34 Gebäude zerstört worden. 125 Personen, meist in der Spinneret beschäftigt gewesene junge Mädchen, sind bei dem Brande umgekommen.

Marktherichte.

* **Mainz, 13. Jan.** Infolge der kalten Witterung und zurückhaltenden Angebots war die Tendenz für alle Fruchtgattungen fest, bei etwas erhöhten Preisen. Zu notiren ist: 100 Silo Weizen (Raffener und Pfälzer) 16 M. 75 Pf. bis 17 M. — Pf. 100 Silo Korn do. 14 M. 75 Pf. bis 15 M. — Pf., 100 Silo Gerste do. 16 M. 50 Pf. bis 17 M. — Pf., Prima amerikanischer Weizen-Winter-Weizen 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 75 Pf., untergeordnete amerikanische Sorten — M. — Pf. bis — M. — Pf., La Plata-Weizen — M. — Pf. bis — M. — Pf., Russischer Weizen 18 M. — Pf. bis 18 M. 75 Pf., Amerikanischer Roggen — M. — Pf., Französischer Roggen — M. — Pf., Russischer Roggen — M. — Pf., Galer 14 M. 75 Pf. bis 15 M. 25 Pf.

Geschäftliches.

Beim Einkauf von Doering's Seife verlangt ausdrücklich: **DOERING'S SEIFE** mit der **Eule** und prüfet, ob dem gestanften Stücke auf der Vorderseite die **Eule** aufgeprägt ist. Ist dies der Fall, dann hat der Käufer die Gewissheit, daß die Seife echt und vollkommen neutral ist. Doering's Seife mit jeder anderen Prägung ist imitirt und kann unmöglich die gleiche Wirkung haben wie die bewährte echte Doering's Seife mit der Eule, die zu 40 Pf. überall erhältlich. (Man.-No. 300. 92) 108

Ein Urtheil von Hofrath Dr. Stein.

Schon zu den ältesten Zeiten haben römische und griechische ärztliche Schriftsteller auf die wundheilenden Eigenschaften der Myrrhe hingewiesen, jedoch niemals ist es bis jetzt möglich gewesen, das schwerlösliche Salz der Myrrhe in einer für den Patienten angenehmen Form zur Verwendung zu bringen. Man konnte bisher nur die Anwendung der Myrrhe in Form des gepulverten Harzes oder eines alkoholischen Extractes des letzteren. — Beide Formen waren aber trotz der bekannten Heilkraft des erwähnten Medicaments, wegen ihrer reizenden Nebenwirkungen zum directen Heilgebrauch für Wunden weniger zu empfehlen. — Erst dem Apotheker und Chemiker Herrn A. Flüge war es vergönnt, die Myrrhe in eine neue lösliche Form zu bringen, so daß das Mittel als eins der besten Heilmittel bezeichnet werden kann. Das Medicament wird in zwei Formen, einer flüchtigen Lösung und einer daraus dargestellten Salbe, dem angenehmen Geruche der Myrrhe und allen guten Eigenschaften derselben verabreicht. — Ich habe in meiner Praxis mehrfach die angenehme Erfahrung gemacht, daß die Anwendung des Flüge'schen Medicamentes auf offene, insbesondere eiternde Wunden von sehr rascher Heilwirkung und von desinficirender Eigenschaft ist. — Unterzeichneter kann seinen Collegen demnach dieses Mittel auf das Warmste empfehlen. — Frankfurt a. M. Dr. med. S. Th. Stein, Kgl. Württemb. Hofrath, Apotheker A. Flüge's Myrrhen-Creme, dessen Darstellng durch Deutsches Reichspatent No. 63592 geschützt ist, welcher bei den verschiedensten Hautkrankheiten und Hautwunden vorzügliche Dienste leistet, ist a Dose M. 1.— in den Apotheken (in Wiesbaden: Wilhelm's-Apothete, Louisenstraße 2, Dr. Lade's Hofapotheke, Myrrhen-Creme ist der patentirte Hlge und veredelte Auszug des Myrrhenharzes.) vorräthig. 2

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 13. Januar 1893.

Reichsbank-Disconto 4 1/2%

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2%

Staatspapiere.		Städt. Obligationen		Reichen-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Hyp.-Bk.i.Hb.	
4.	Dtsch.Reichs-A. 107.35	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.70	4.	Gotthard-Bahn 164.50	4.	West Sib. fl. 84.20	4.	Hyp.-Bk.i.Hb. 100.70
3 1/2	» » 100.10	3 1/2	» N & Q » 99.	4 1/2	Jura-Simul. Pr.-A. 152.80	4.	» Gold 102.60	4.	Meining.Hyp.-B. » 101.
3.	» » 86.	3 1/2	» S » 99.	4.	» St.-A. gar. » 49.	4.	» Elisabeth stpf. » 96.70	4.	Nass.Ldbk.Lit.G » 98.90
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.95	3 1/2	Darmstadt » 96.70	4.	» conv. Westb. » 49.	4.	» Franz-Josef Sib. fl. 82.40	3 1/2	» J F H K L » 98.90
3 1/2	» » 100.68	4.	Heidelbergv.1890 » 102.	4.	» Genuss-Sch. » 49.	4.	» Gal. C.-Ldw. » 81.90	3 1/2	» Lit. M » 99.70
3.	» » 86.	4.	Karlsruhe 1886 » 90.	4.	Schweiz. Central » 114.60	4.	» » 1890 » 81.90	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk. » 102.
4.	Bad. St.-Obl. 104.25	3 1/2	Mainz » 96.15	4.	» Nordost » 102.80	4.	Oest. Localb. Gld. » 98.70	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 100.60
4.	» » v.1886 » 105.90	4.	Mannheim 1890 » 103.50	4.	Verein. Schweizb. » 67.90	5.	» Nordwest » 107.85	4.	» Central-B.-Cr. » 102.95
3.	Bayer. » » 107.	3 1/2	Wiesbaden » 97.30	4.	Ital. Mittelmeer » 100.30	5.	» Lit. A. Sib. fl. » 92.50	3 1/2	» Comm.-Oblig. » 95.80
3 1/2	Hambg. St.-Rte. » 97.60	4.	» » » 102.50	5.	» Meridionales » 124.80	5.	» » B. » 91.20	3 1/2	» Hyp.-B.div.Sr. » 102.90
4.	Hessische Obl. » 105.45	4.	Bukarest » 97.	5.	Russ. Südwest » 73.10	5.	» Süd.Lomb.Gd. » 104.55	4.	» Rhein.Hyp.-Bk. » 95.95
3 1/2	Mecklenbg. Anl. » 97.95	5.	» 1888 » —	4.	Luxemb. Pr.-Henri » 64.	4.	» » » » 96.90	3 1/2	» Süd.B.-Cd.Mnch. » 102.
3.	Sächsische Rte. » 88.20	4.	Lissabon 2000r » 51.60	Zf.	Industrie-Actien.	4.	» » » » 101.	5.	» Ital. Allg. Imm. Le » 68.50
4.	Wrtth.Obl. 75-80 » 104.50	4.	» 400r » 51.60	4.	Allgem. Elekt.-G. » 135.20	3.	» » » » 101.	4.	» » Nationalbk. » 95.25
4.	» » 81-83 » 106.15	5.	Neapel St. gar. Le. » 83.80	4.	Anglo-Ct.-Guanu » 150.	3.	» » » » 101.	4.	Oest.B.-Crd.-B. » 100.60
4.	» » 85-87 » 105.05	4.	» Rom Ser. II-VIII » 82.80	5.	Bad.Anil.-u.Sodaf. » 282.80	5.	» » » » 101.	4.	Russ. Bod.-Crd. Rl. » 99.80
3 1/2	» » » » 100.85	3 1/2	Zürich Fr. » 98.25	5.	» Zuckerf. Wagh. » 59.75	5.	» » » » 101.	4.	Schwed.R.-H.-B. » 101.20
4.	Gal. Propin. stfr. fl. » 81.75	5.	» Pr. Buenos-Air. » 36.20	5.	» Bierbr.-Ges. Frkf. » 30.50	3.	» » » » 101.	3 1/2	» » » » 92.20
4.	Schwed. Obl. » 94.70	5.	» StädtBuenos-Air » 55.50	5.	» Pr.-A. » 85.	3.	» » » » 101.	5.	Serb.StB.-C.-A.Fr. » 84.80
3 1/2	» » » » 97.70	Zf.	Bank-Actien.	4.	Brauerei Binding » 160.	3.	» » » » 101.	Zf.	Anlehensloose.
3 1/2	Schweiz.Eidg.89Fr. » 102.70	3 1/2	Dtsche Reichsbank » 147.10	4.	» Duisburg » 67.	5.	» » » » 101.	4.	Verzinsl. in Procenten
5.	Griech.G.-A.v.90 » 54.50	4.	Frankfurter Bank » 140.	4.	» z. Eiche (Kiel) » 123.60	4.	» » » » 101.	4.	Bad. Präm. Th.100 140.85
5.	» » kl. » 54.70	4.	Amsterdamer Bank » 147.30	4.	» z. Essighaus » 62.	4.	» » » » 101.	4.	Bayer. » 100 143.40
4.	» » v.87 » 56.40	5.	Basler Bk.-Verein » 118.05	4.	» Kalk (v. Bardh.) » 86.50	4.	» » » » 101.	5.	Don.Regul. 5 fl.100 112.90
4.	» » £ 100 » 56.40	4.	Berl.Handelsg. ult. » 136.60	4.	» Kempff » 119.80	4.	» » » » 101.	3.	Goth.Pfd.I. Th.100 112.50
4.	» » £ 20 » 56.40	4.	Darmst. Bank » 134.30	4.	» Mainzer Act. » 153.	5.	» » » » 101.	3.	» » II. » 100 108.90
5.	Ital. Rente opt. Lire » 91.60	4.	Deutsche Bank » 154.70	4.	» Park Zweibr. » 90.	5.	» » » » 101.	3.	Holl. Comm. fl. 100 —
5.	» » » » 91.60	4.	D.Genoss.-Bank » 116.50	4.	» Stern, Oberrad » 135.20	5.	» » » » 101.	3.	Köln-Mind. Th.100 132.90
3.	» » 10000r » 91.50	4.	» Unionbank » 81.	4.	» Storch, Speyer » 103.	3.	» » » » 101.	3.	Madrid. Fr. 100 46.10
3.	» » kleine » 91.55	4.	» Vereinsbank » 103.40	4.	» ver. Gräff & Sgr. » 65.50	3.	» » » » 101.	4.	Mein.Pr.-Pf. Th.100 129.35
4.	Oest. Gold-Rte. fl. » 98.30	4.	Discont.-Comm. » 180.90	4.	» Werger » 67.	4.	» » » » 101.	4.	Oest.v.1854 5 fl.250 128.10
4 1/2	» St.-E.-O.(Elia.) » 99.05	4.	Dresdener Bank » 138.60	4.	Brauhaus Nürnberg » 75.	4.	» » » » 101.	4.	» » 1860 » 500 128.80
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli » 82.50	4.	Frankf. Hyp.-Bk. » 139.20	4.	Cementw. Heidelb. » 123.75	4.	» » » » 101.	3.	Oldenburger Th.40 127.
4 1/2	» » April » 82.35	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. » 110.50	4.	Chem. Fbr. Griesh. » 216.	3.	» » » » 101.	3.	Stuhlw.-R.-Gr » 100 —
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr » 82.35	4.	Internat. Bank » —	4.	» Goldenbg. » 96.50	3.	» » » » 101.	4.	Türk.Fr400 (i.C.76) 97.75
4 1/2	» » Mai » 82.05	4.	Mitteld. Creditbk. » 96.10	4.	» Weiler & Co. » 163.50	4.	» » » » 101.	Unverzinsliche per Stück.	
4 1/2	Portug. St.-Anl. » 28.85	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. » 111.80	4.	Dp.f.Kornb. u. Hefef. » 72.50	4.	» » » » 101.	— Ansbach-Gunz. fl.7 42.50	
3.	» Russ. Schuld » 21.90	4.	Nürnberg. Vereinsbk. » 173.50	5.	D.Gld.-u.Silb.-Sch. » 236.	3.	» » » » 101.	— Augsburg » 7 30.50	
3.	» » kleine St. » 21.95	4.	Pfälzische Bank » 115.10	5.	D. Verlagsanstalt » 179.	3.	» » » » 101.	— Barietta Fr. 100 47.	
5.	Rum.amort.Rte. Fr. » 97.	4.	Rhein. Creditbank » 118.60	4.	Eiseng. v. Mill. & A. » 71.50	4.	» » » » 101.	— Braunsch. Th.20 104.70	
5.	» » kl. » 97.75	4.	Schaaflhaus. B.-V. » 104.45	4.	Farbwerke Höchst » 293.	4.	» » » » 101.	— Bukarester Fr. 20 —	
4.	» » am.1890 » 82.70	4.	Süddeutsche Bank » 101.30	4.	Filzfabrik Fulda » 135.50	4.	» » » » 101.	— Finländische Th.10 58.90	
4.	» » innere Lei » 82.80	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. » 138.15	4.	Frankf. Baubank » 105.60	4.	» » » » 101.	— Freiburger Fr. 15 35.80	
4.	» » äuss. » 83.	5.	Württ. Vereinsbk. » 123.30	4.	» Hotel » 76.	4.	» » » » 101.	— Genua Le. 150 121.40	
5.	Russ. II. Orient Rbl. » 65.90	5.	Oesterr.-Ung. Bank » 833.	4.	» Trambahn » 206.75	4.	» » » » 101.	— Kurhess. Th.40 408.	
5.	» III. Orient » 65.40	5.	Oesterr. Länderbk. » 194.25	4.	Gelsenk. Gussst. » 69.	4.	» » » » 101.	— Mailänder Fr. 45 42.	
4.	» Cons. v.1880 » 95.60	5.	» Creditanst. » 266.62	4.	Glasindustr. Siem. » 152.	4.	» » » » 101.	— Meining. fl. 7 28.85	
4.	» » Eish.-A.I-II » 97.20	5.	Ungar. Creditbk. » 305.75	4.	Grazer Trambahn » 91.50	4.	» » » » 101.	— Neuchâtel » 10 22.90	
5.	Serb.amor.G.-R. » 76.90	5.	» Esk. u. W.-B. » 98.50	4.	Int.B.-u.E.-B. St.-A. » 117.60	4.	» » » » 101.	— Oesterr. v. 64 fl.100 327.80	
5.	» Taback-Rente » 77.	5.	Unionbk. in Wien » 205.	6.	» Pr.-A. » 128.	4.	» » » » 101.	» » Credit » 58 » 100 331.	
5.	» St.-E.-Obl.AFr. » 77.90	5.	Wiener Bk.-Verein » 98.37	5.	» Elektr. G. Wien » 99.90	4.	» » » » 101.	— Pappenheimer fl. 7 31.	
5.	» » B » 76.60	5.	Allg. Els. Bkges. » 113.20	5.	Köln. Strassenb. » 113.50	4.	» » » » 101.	— Schwedische Th.10 90.	
4.	Spanier cpt. Ps » 60.90	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. » 110.	4.	» Verl. u. Druck. » 114.	4.	» » » » 101.	— Ung. Staats 5 fl.100 263.10	
4.	» » ult. » 60.70	5.	Mein. Hypoth.-Bk. » 107.20	4.	Mehl-u. Brodf. Hs. » 85.80	4.	» » » » 101.	— Venetianer Le. 90 32.50	
4.	» » kl. » 61.30	5.	Banque Ottomane » 111.70	4.	Nied. Leder f. Spier » 80.	4.	» » » » 101.		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. » 98.	Zf.	Eisenbahn-Actien.	4.	Nordd. Lloyd » 94.50	Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.		
5.	Türk.Zoll-O. opt. » —	4.	Heidelberg-Speyer » 40.25	4.	Röhrenk.-F. Dürr » 108.	4.	Atlant. & Pac. 1937 67.80		
5.	» » » » 93.20	4.	Hees.Ludw.-Bahn » 110.10	4.	Spinn. Hüttenhm. » 55.	4.	Brunsw. & W. 1937 67.50		
5.	» » » » 91.75	4.	Ludwigsh.-Bexb. » 221.70	4.	Strassb. Dr. u. Verl. » 131.80	4.	Calif. Pac. I. M. 1912 107.10		
5.	» » » » 89.80	4.	Lübeck-Büchen. » 140.50	4.	Türk. Taback-Reg. » 176.75	4.	Central Pac. 1898 106.30		
4.	» » » » 84.65	4.	Lübeck-Büchen. » 140.50	4.	» Velocite it. Dptsen. » 72.90	4.	do. (Joag Vall) 1900 108.25		
4.	» » » » 73.30	4.	Marienberg-Mlawka » 57.80	4.	» Ver. Br.-Pft. Gum. » 112.	4.	Chic. Bari. Nbr. 1927 84.30		
1.	» » » » 30.40	4.	Pfälz. Maxbahn » 142.45	4.	» » D. Oelfabriken » 84.	4.	Chic. St. Paul 1911 113.90		
1.	» » » » 20.90	4.	» Nordbahn » 114.20	4.	» » Schuhst. Fulda » 141.50	4.	» » » » 1921 107.20		
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. » 96.35	5.	Werrabahn » 65.20	4.	» » Verlag Richter » 54.	4.	» » » » 1989 89.60		
4.	» » » » 96.30	5.	Albrecht ö.W. » 80.25	4.	» » Wessel. Prz. u. Stg. » 86.30	4.	» » » » 1989 89.60		
4.	» » » » 96.30	5.	Alfeld » 170.87	4.	» » Westd. Jute-Spinn. » 82.	4.	» » » » 1989 89.60		
4.	» » » » 97.30	5.	Ver. Arad. Csan. » 101.87	4.	» » Zellstoffb. Waldh. » 179.	4.	» » » » 1989 89.60		
4 1/2	» » » » 103.35	5.	Böhm. Nord » 159.37	4.	» » Zellstoff Dresden » 47.	4.	» » » » 1989 89.60		
4 1/2	» » » » 86.05	5.	» West » 300.25	Zf.	Bergwerks-Actien.	4.	» » » » 1989 89.60		
5.	» » » » 85.30	5.	Buschtherad. B. » 386.25	4.	Concordia. Bgb.-G. » 72.	4.	» » » » 1989 89.60		
4 1/2	» » » » 101.40	5.	Czakath-Agram » 58.87	4.	Courl. Bergw.-A.-G. » 54.	4.	» » » » 1989 89.60		
4.	» » » » 80.90	5.	» Pr.-Act. » 206.75	4.	Gelsenkirch. ult. » 132.90	Zf.	Pfandbriefe.		
5.	Argent. v. 1887 Pes » 44.20	5.	Donau-Drau » 169.12	4.	Hugo b. Buer i. W. » 93.50	4.	Bayr. Vrb. Mnch. » 101.80		
5.	» v. 88 innere » 38.40	5.	Dux-Bodenb. ult. » 433.	4.	Kaliw. Aschersleb. » 129.80	4.	» » » » 96.60		
5.	» v. 88 äuss. » 38.40	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. » 184.75	4.	» Westeregeln » 115.	4.	» » » » 96.60		
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. » 88.20	5.	Grax-Köflach ult. » 211.75	4.	Lothr. Eisenwerke » 10.50	4.	» » » » 96.60		
4 1/2	Un. Egypt.-A. opt. » 99.50	5.	Lemberg-Czern. » 211.75	4.	» Pr.-A. Lit. A. » 39.75	4.	» » » » 96.60		
4.	» » » » —	5.	Oest.-Ung. St.-B. » —	4.	» Massen. Bgb.-Ges. » 45.50	4.	» » » » 96.60		
4.	» » » » 94.20	5.	» Local-B. » 156.62	4.	Oest. Alpine Mont. » 44.70	4.	» » » » 96.60		
6.	Mexik. St.-Anl. » 77.10	5.	» Südbahn » 79.50	4.	Riebeck. Montan » 161.50	4.	» » » » 96.60		
6.	» » » » 77.50	5.	» Nordwest » 179.12	4.	» Ver. Kön. & Laurah. » 95.10	4.	» » » » 96.60		
6.	» » » » 80.	4.	» Lit. B. » 196.12	Zf.	Prior-Obligation.	4.	» » » » 96.60		
5.	» » » » 65.70	4.	Prag-Dux. Pr.-A. » 119.75	5.	Albrecht Gold » —	4.	» » » » 96.60		
5.	» » » » 66.20	4.	» Stamm- » 76.37	4.	» Silber fl. » 81.10	4.	» » » » 96.60		
5.	» » » » 66.20	4.	Raab-Oedenb. » 42.75	4.		4.	» » » » 96.60		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.